MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

548 (24.11.1900) 1. Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-86660

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958.
Abonnement: 70 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile . . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklamen-Zeile . . 60 „ Einzel-Nummern . . . 5 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Feuilleton: i. V.: Dr. Paul Harms, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 548 Samstag, 24. November 1900. (1. Abendblatt)

Politische Wochenschau.

Habemus cancellarium, wir haben wieder einen Kanzler. Das ist das innerpolitische Fazit der Woche. Wir haben wieder einen Kanzler, dessen Dasein man allerorten verspürt, der sich um die Erscheinungen des Tages kümmert und der — was die Hauptsache ist — im Reichstage wieder eine Stätte erblickt, wo deutsche Politik gemacht wird. Uns, denen das Reichstagswahlrecht wochenlang als ein Meer voll dräuender Klippen und Gefahren geschildert worden, hat es ganz eigenartig berührt, wie der erste Beamte des Reiches vor den Reichstag trat und ihm die Hand entgegenstreckte zu ehrlicher Arbeit. Herr Bernhard von Bülow, der doch ein Staatsmann ist, und zwar einer von hellem Blick, scheint also die Gefahren des gleichen, allgemeinen und direkten Wahlrechts noch nicht in ihrer ganzen furchtbaren Größe erkannt zu haben. Da wäre es doch nicht mehr als billig, daß die Straßburger Post, Kölnische Zeitung, Berliner Neueste, und wie die getreuen Echarde draußen und drinnen alle heißen, ihre Warnungen auch an diese Adresse richteten. Denn ist Graf Bülow bereit, mit dem Reichstage zu arbeiten, so ist's der Reichstag gewiß. Die moralischen Eroberungen, die schon der Staatssekretär in der Volksvertretung gemacht hatte, hat der Kanzler noch beträchtlich erweitert. Und daß er damit anfing, die beiden gefürchtetsten parlamentarischen Kampfhähne kunstgerecht „zuzudecken", das hat dem hohen Hause ein absonderliches Vergnügen bereitet. Wie wir zu vermuthen Grund haben: den engeren Parteigenossen der Beiden auch. Richter und Bebel haben ihre Partei zu Zeiten rechtschaffen terrorisirt. Sollte ihre Unzulänglichkeit gegenüber der neuen Weise des Kanzlers die Folge haben, auch in ihren Parteien frische Kräfte zur Geltung kommen zu lassen, so könnte das ein wahrer Segen werden.

Wer sein Auge vom Reichstag abwandte, der richtete es wohl zuerst auf die Reise des Präsidenten Krüger durch Frankreich, die ein Triumphzug zu werden verspricht. Ob die englischen Staatsmänner nicht schon mehrfach bedauert haben, daß sie die Einverleibung Transvaals den Mächten noch nicht amtlich anzeigten? Es ist freilich ein mißlich Ding, den Erwerb einer Sache anzuzeigen, die man noch nicht erworben hat. Völkerrechtlich aber ist Krüger nun noch immer Präsident der südafrikanischen Republik, und Loubet kann ihn anstandslos als solchen empfangen, — wenn er den Muth hat. Das zu beobachten wird ein interessantes Schauspiel sein. Die Königin Wilhelmina hat nicht gezögert, den alten Krüger ausdrücklich und herzlich als Präsidenten zu begrüßen; das wird ihr zu alten Sympathien neue erwerben. Wird Herr Loubet hinter einer Frau zurückstehen wollen?

Die Verhandlungen in Peking scheinen neuerdings auf ein todtes Geleise gerathen zu sein. Graf Waldersee hat Lihungtschang und dem Prinzen Tsching einen Gegenbesuch gemacht. Er soll den Herrschaften auf einer Karte demonstrirt haben, wie nutzlos weiterer Widerstand Chinas sein werde. Das Gesuch, Depeschen an den Kaiser von China unbesehen passiren zu lassen, mußte der Feldmarschall natürlich ablehnen. Das ist es aber keineswegs, was die ganze Angelegenheit ins Stocken gebracht hat; das liegt vielmehr an der Unzuverlässigkeit der Amerikaner. Drei Umstände fallen bei der augenblicklichen Chinapolitik der Vereinigten Staaten besonders ins Auge: Der chinesische Gesandte in Washington, Excellenz Wutingfang, ist augenblicklich persona gratissima; der amerikanische Gesandte in Peking dagegen, der treffliche Mr. Conger, ist vollständig in Ungnade gefallen und wird von den Tintenkulis des Staatsdepartements schlankweg für geistesgestört erklärt; und das amerikanische Volk fängt an, die Politik seiner väterlichen Regierung unbegreiflich zu finden, und vermuthet, daß Mac Kinley oder Staatssekretär Hay selbst nicht wissen, was sie wollen oder aber sich in ganz unverantwortlicher Weise von Rußland in's Schlepptau nehmen lassen. Daß Conger solidarisch mit seinen Kollegen auf der ernsten Bestrafung der Uebelthäter besteht, soll Herrn Mac Kinley „sehr verstimmt" haben. Nun, die Herren Amerikaner überlassen sich ihren Stimmungen nachgerade mehr, als in der Politik erlaubt ist. Es wird wohl eine Gelegenheit kommen, wo man ihnen das wird heimzahlen können.

Eine hübsche Episode.

(Von unserem Korrespondenten.)

)‡(Berlin, 23. Nov.

Das große Schauspiel ist zu Ende. Es hat zwei Akte mehr gehabt, als man erwartete; aber im Uebrigen hat es die Vermuthungen nicht enttäuscht. Es gibt kein Scheiden und Meiden — o nein; der Schluß war durchaus versöhnlich. Sie haben sich zwar noch nicht geküßt, aber sie werden sich küssen. In den Kommissionszimmern wird die „ehrbare Annäherung", die man heute durch Majoritätsbeschluß gestattete, ihrem weiteren Ziele entgegengeführt werden und dann werden Regierung und Reichstag einander „Du" und „mein" nennen und das kleine Commißvermögen von Reichsmark 150 Millionen wird kein Hinderniß bilden: man wird's schon beschaffen. Das Alles war freilich bereits gestern klar und also könnten unbarmherzige Kritiker einwenden: warum nahm der Oberregisseur mit dem Prädikat Excellenz nicht seinen Rothstift und strich diesen ganzen letzten Akt, der die Handlung nicht um einen Schritt weiterbrachte? Weßhalb entließ man uns nicht schon gestern mit der angenehmen Aussicht auf Verlobung und Hochzeit? Die Einwände wären nicht so unrichtig und ohne eine gewisse Logik wären sie jedenfalls nicht. Und dennoch möchten wir diesen letzten Akt nicht missen; für die Entwicklung des Dramas mag er bedeutungslos gewesen sein, verspürt hat das Niemand und sich gelangweilt auch Keiner: so sehr wußte bis zum Kehraus eine reizvolle Episode das Interesse zu fesseln. Die Episode ist nur von Zweien agitirt worden; davon hieß der eine August Bebel und der andere Graf Bülow. Und der eine, der Bebel hieß, hat wohl an die anderthalb Stunden gesprochen und sein Gegenspieler nur wenige Minuten. Beide aber — das muß die Gerechtigkeit festhalten — beide sprachen an sich gut und trefflich. Und dennoch hat die gefällige Kürze über die weitausgreifende Redseligkeit einen vollen und glänzenden Sieg errungen. Einen Sieg, der um so vollständiger war und um so schwerer von dem Unterlegenen zu tragen, als alle die Streiche, von denen auch kein einziger sein Theil verfehlte, mit völliger Gemüthsruhe, mit lächelndem Angesicht, mit weltmännischer Höflichkeit ausgetheilt wurden. Auch wer es mit der Weisheit der gebrannten Kinder hält, wird es also kaum mehr bezweifeln dürfen: dieser Graf Bernhard Bülow kann wirklich mehr als mit schmunzelnden Lippen Büchmanns Citatenschatz ausstreuen; er kann, so's Noth thut, auch mit überlegener Schlagfertigkeit in die Debatte eingreifen und selbst den Gegnern Respekt vor seinen guten Gaben einflößen. Als Bülow beispielsweise vom chinesischen Gesandten, im Gegensatz zu Bebel, als „geborenem Chinesen" sprach, da lachten selbst die Sozialdemokraten fröhlich mit und nur Bebel bethätigte sich übellaunig in Zwischenrufen. Wie kann man nur so ohne Humor sein! Was wäre dies für eine entsetzliche Thränenwelt, wenn man sich nicht gelegentlich über sie lustig machen könnte! Im Uebrigen sei nochmals bereitwillig anerkannt, daß Herrn Bebels Rede bei aller Länge ganz treffliche Stellen enthielt. So war es unseres Erachtens durchaus richtig, wenn er dem Bülowschen Satz: „in Bremerhaven hätte der Kaiser als Soldat gesprochen," den anderen gegenüberstellte: „der Kaiser kann immer nur als Kaiser sprechen." Herr Bebel hat dann noch allerlei anerkennende Worte für die ausgeprägte Individualität des Kaisers gefunden, — er sagte u. a., „der Kaiser ist ein ganzer Mann" — was einen Flaumacher auf der Journalistentribüne zu dem bekümmerten Ausruf veranlaßte: „Nu is der Bebel ooch schon Byzantiner gewooden."...

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Nov. (Feldgrau statt Khaki) soll die neue Farbe für die deutschen Chinatruppen werden. In zwei Hersfelder Tuchfabriken wird nach der „Tägl. Rdsch." gegenwärtig mit großem Eifer an der Herstellung von Uniformtuch für unsere Chinatruppen gearbeitet, da die ganze umfangreiche, für die Winterbekleidung der Truppen bestimmte Lieferung innerhalb weniger Wochen ausgeführt werden soll. Der Stoff dieses Tuches hat die Schwere einer guten Winterwaare und eine als „Feldgrau" bezeichnete Farbe, ein helles, grünliches, mit Weiß gemischtes Modegrau.

Japan.

§ London, 22. Nov.

Die angebliche Krisis im Ministerium.

Der hiesige japanische Gesandte, Baron Hayashi, hat einem Preßvertreter ein Interview gewährt, in welchem er sehr energisch die Korrektheit der von Yokohama telegraphirten Behauptung bestritt, wonach der Verkehrsminister Hoshi Toru der Bestechung im großen Maßstabe beschuldigt, und die ganze Existenz des Kabinets des Marquis Ito in Frage gestellt wurde. Nach der Angabe des Gesandten ist der Minister Hoshi Toru ein durchaus ehrenwerther Herr, ein hervorragender Politiker und ein sehr fortgeschrittener Radikaler, dessen Honorigkeit nicht einmal seine schlimmsten Feinde bezweifeln. Er sei allerdings einmal wegen

---

Vergleiche beweise!

Daß Vergleiche dhun beweise
Macht dr Kanber jetz uns klaar,
Daß in Billigkeit dr Breise
Alle Andre er ich vor,
Unn daß all sein Konkurrende
Jedes Kunschtschtick mache nooch
Gern'm, wann se norre kennte,
Iß gewiß nun gar keen Froog. —
Ausnahmsdäg unn bill'ge Woche
Sinn jetz längscht nix Neies mehr,
's heißt de Kopp sich jetz verbroche,
Wo trigscht jetz 'n Einfall her,
Der die Kundschaft an dich reiße
Fescht unn sicher garandirt,
Daß — Vergleiche dhun beweise, —
Domit werd's dann halt browirt!

Dodermit werd mer awer uff die Dauer aach nit weit kumme, dann deß kenne die Annere aach, unn hoschte de nit g'sehe, macht trotzdemm daß „Vergleiche beweise" dr Schmoller noch e neii Schbielwaarenniederlag in demm Lade, wo dodurch endlich emool keen geele Plakate „Zu vermiethe", mehr an de Schaufenschter uffweist, uff, unn:

Was rennt dann's Volk,
Was wälzt sich dort,
E Schlang vunn Mensche,
Brausend fort? —
Zum Schmoller geht dr Menscheschtrom,
Dhut sich dr Zuschbruch lenke,
Als wann der eem denn Schbielzeigsstroom
Dhät allmitnanner schenke; —
Jetz mißt dr Kanber ewe glei,
Trotz seim Palascht dus Eise,
Sich e Filiale schaffe bei,
Vergleiche zu beweise, —
Unn der kennt dann jetz for denn Zweck,
Do dhät glei Alles laafe,
Beinoh umsunscht norr Mann'mer Dreck
In der Filial verkaafe!

Brauch mer sich do so arg de Kopp zu verbreche, um die Konkurrenz dodt zu mache? Dr Nutze liggt so uff dr Gaß, mer braucht'n norre uffzuhewe. „Mannemer Dreck" war vunn jeher, hier unn auswärts, e sehr beliebti Schneckerei bei Groß unn Kleen; also nix wie uff denn Artickel g'schierzt unn'n fascht for umesunscht an's Publikum abgewe. Drauß uff dr Ringschtrooß, drinne in dr Neckarvorschtadt, uff dr Neckerbrick, do lagert dunn demm bellebte Konsumartickel grad genug, unn außer de Schbese for'n z'sammezukehre unn zu verlade sinn jo sunscht keen weitere Unkoschte druff. For prima Mannemer Dreck, deß iß jedenfalls anzunemme, werd die Schtadt jedi Garandie leischte, unn jedenfalls gern de Winter iwer größere Lifferunge abschließe, dann sunscht bleibt der Mannemer Dreck jo doch mehrschdendheels ligge, unn eenmool mißt'r jo doch fortg'schafft werre. — Also norre zugegriffe meine Herrschafte, lasse se emool for billiges Geld de Mannemer Dreck Jedem zukumme, lasse se'n emool Jeden versuche! Mit dr Schtadt iß sich do jedenfalls sehr gud zu vergleiche, unn daß deß hier ewe 'n Massenartickel iß, deß braucht mer nit erscht noch zu beweise!

Iwerhabt, was brauch mer sich de Kopp zu verbreche, um'n Anlaß zu hawe 'm Publikum die Nas uff sein billiges Waarelager zu schtoße. Anläß genug, wo mer aach hin unn nausguckt. Muß dann's Hoftheader alleen die Feschte feire wie se falle; warum seggt mer nit, anläßlich'm hunnertunnfuffzigschte Geburtsdag vunn Reichsfreiherr vunn Dalberg, großi Preisermäßigung in Tricotwaare, unn scheuert uff die Art aach sein bissel Senf derzu, denn große Biehneleiter vunn anno dazumool zu ehre? Warum heißt's dann nit, anläßlich dr erschte Browefahrt vunn dr Ellekdrische, Ausverkaaf vunn Wage aller Art, — Kinnerwage, Bobbewage, Personewage, Briefwage? Was iß mit so're Art vunn Wage do weiter viel zu wage, — unn wer wagt gewinnt!

Awer aach sunscht dhun „Vergleiche" manchmool die merkwerdigschte Sache beweise. Wann mer zum Beischbiel vergleicht, wie's frieher immer geweßt, unn wie's alleweil iß, do kennt mer sich beinoh uff de Kopp schdelle unn mit de Fleß verwunnere. Hawe uns vielleicht unser nordische Brieder, — die Preiße — nit dunn jeher, seit's Zindnodelgewehr gewe hott, unn sogar noch frieher, immer ebbes vorgschosse? Deß werd kenn Verninftiger leigne! Alleweil iß deß im Vergleich zu frieher aach nit mehr Mode; schließe mir Mannemer doch jetz de Preiße aus freie Schticke ganz scheene Breckelcher vor. Soweit muß mer's bringe in dr Welt, so muß mer sich in de Reschbekt zu setze wisse, daß kem's Geld for die Poscht unn die Kaserne zu baue, freiwillig vorg'schosse werd. Unn dobei muß mer, wann mer ehrlich sein will, noch unumwounde eing'schtehn, recht holt se, die Schtadt Mannem, daß se verschießt, sunscht kriche mer noch in zehn Jahr keen Cementblättelcher for de neie Poschtpalascht, unn misse nooch wie vor, wann mer 'n Brief uffzugewe hawe, wo eing'schrime werre soll, warte, daß mer grien unn bloo werre. Recht holt se, sie holt neemlich hie unn do aach alsemool recht, — dann sunscht schdehne die alde, romantische Kaserne am Zeighausblatz aach noch, wann'm Dalberg sein zweehunnertschter Geburtsdag g'feiert werd unn uns fascht allmitanner keen Knoche mehr weh dhun!

Vergleiche beweise awer nit immer zu Gunschte vunn dr Gegewart; wann mer zum Beischbiel nooch demm, was uns iwerliffert iß, unn was g'schrime schdeht, de „Julius Cäsar" vunn vor hunnert Johr, mit demm vunn heitzudag, wie'r in Mannem iwer die Bretter geht, vergleicht, dann holt mer de Beweis, daß 's dazumool, wann aach gewiß keen besseri Regie, doch jedenfalls greeßere Kinschtler in Mannem gewe hott, wie alleweil, was awer keen Vorwurf bedeite unn nit heeße soll, daß die jetzige nit Alles gedhan, was'n meeglich war; dodrum dhun doch Vergleiche manchmool die merkwerdigschte Sache beweise!

Wann mer vergleicht,
Norr ganz reell,
Daß nit e Schbur vunn Halteschdell
Bei unsrer Drambahn exischdirt,
So lang se sich in Mannem riehrt, —
Unn jetz, wo, wann mer sich nit ertt,
Se neekschter Dag ellekdrisch werd,
Kricht alle sinne Elle
Genug an Halteschdelle, —
Wann mer bedenkt, daß ihren Gang
Se anhalt alle fingerslang,
Dumm Wasserdhorn, am Schmuckblatz drauß,
Alleen norr bis an's Rheindhor naus,
Unn dobei in dr Zeidung schdeht,
Warum nit öfter halte dhät
Dann die Ellekdrisch kinftig,
Warum se nit aach macht noch Halt
Hier bei'me jede Rechtsanwalt,
Unn bei'me jede Lade,
Daß keener hätt'n Schade,
Warum nit bei'me jede Werth,
Unn Allem, was die Schtrooß verschderrt, —
Dann denkt doch, wer verninftig:
So iß die Welt, erscht hott mer g'hatt
Keen Halteschdell hier in dr Schtadt,
Jetz dhun schunn viel nit reiche, —
Beweis, daß deß, was jetz iß do,
Mit demm, was kummt, keen Mensch mag so
In Zukunft noch vergleiche! —D—

MARCHIVUM

politischer Vergehen mit Gefängniß und Deportation bestraft worden, was sich jedoch vor vielen Jahren ereignete, bevor überhaupt ein konstitutionelles Gouvernement in Japan existirte. Baron Hayashi stellte es als mindestens zweifelhaft hin, daß das neue japanische Kabinet irgendwie erschüttert oder auch nur bedroht sei, und konstatirte mit Nachdruck, daß der persönliche Einfluß des Marquis Ito so außerordentlich groß und seine Position eine so feste sei, daß eine Kabinetskrisis gerade jetzt ganz und gar nicht in Frage kommen könne. Außerdem erfreue sich der Marquis in jeder Hinsicht des größten Vertrauens des Mikados und des ganzen japanischen Reiches, und selbst wenn an den gemeldeten Skandalgeschichten irgend etwas Wahres sei, so könne dies schwerlich die Position des Premiers und seiner Kollegen dauernd in Frage stellen. Japan habe augenblicklich keinen zweiten Mann, der wie Marquis Ito befähigt ist, in den jetzigen Krisen die Geschicke des Kaiserreichs zu leiten.

Harmlosen-Prozeß.

Die Beweisaufnahme wird am Freitag fortgesetzt. Zeuge Giesing, Kaufmann und Fabrikbesitzer, kennt den Angeklagten Wolff von der Zeit her, als dieser als Bankhalter von einem Ort zum anderen reiste. Der Zeuge hat ihn dann erst nach 15 Jahren wieder gesehen, und da er ihn in der besten Gesellschaft verkehren sah, hat er keinen Anstand genommen, ebenfalls in oberflächlichen Verkehr mit ihm zu treten. In den Jahren von 1896 bis 1897 habe der Zeuge flotter gelebt, als seine Verhältnisse gestatteten; er habe sich an Wolff gewandt, der ihm auch bereitwillig ein Darlehen von 10,000 M gegeben habe. Wolff habe nur 4 pCt Zinsen verlangt, der Zeuge aber darauf bestanden, daß er 8 pCt. bezahlen wolle. Das Kapital ist längst zurückbezahlt worden. Der Zeuge hat zweimal bei Hecht, dann auch in den anderen Lokalen gespielt; Wolff habe ihm aus aller Freundschaft gerathen, vom Spiele zu lassen und die Gesellschaft lieber ganz zu meiden.

Tafeldecker Schneider ist im Jahre 1897 Oberkellner im Hotel Viktoria gewesen und es wurde ihm die Bedienung des Spielerklubs in den oberen Räumen übertragen. Der Zeuge hat den Herren, die ihre ganze Baarschaft verloren hatten, mehrfach mit einigen hundert Mark aushelfen müssen.

Generaldirektor Otto vom Central-Hotel hat mit den Angeklagten v. Kayser und v. Kröcher betreffs Vermiethung der Klubräume (1 Saal und 2 Nebenräume) verhandelt. Die Monatsmiethe betrug anfänglich 1000 M. Die Zeche, die von den Herren gemacht wurde, habe sich auf etwa 100 M per Abend belaufen. Schon nach kurzer Zeit habe die Hotel-Verwaltung Bedenken gehabt, den Klub weiter zu dulden, da das Gerücht aufgetaucht war, daß dort hoch gespielt werde und daß dort Herren hinkämen, die nicht dorthin gehörten. Auf Ansuchen der Hotelverwaltung habe die Klubdirektion sich sofort bereit erklärt, den Vertrag zu lösen.

Es wird dann zum Nürnberger Fall übergegangen. Die Zeugen bekunden, daß sie sämmtlich Stammgäste im „Grand-Hotel" in Nürnberg waren. An einem Oktober-Abend 1896 sei es bekannt geworden, daß in dem oberen Stockwerk des Hotels ein paar Herren wohnten, welche bereit seien, die Bank zu halten. Bald habe in einem Saale an zwei verschiedenen Tischen das Spiel begonnen. An dem einen Tische habe Wolff, an dem anderen Lewin die Leitung des Spiels übernommen. Zunächst sei gepokert worden, dann sei Baccarat gespielt worden. Wolff habe erklärt, daß er zufällig neue Karten mit sich führe und ein Spiel aus dem Schubfache eines Schreibtisches genommen. Der Angeklagte Wolff behauptet dagegen, er habe keine Karten bei sich geführt, sondern der Oberkellner habe 5 bis 6 Spiele auf das Zimmer gebracht. Nach der Bekundung der Zeugen sei Wolff aufgefordert worden, die Bank zu übernehmen. Er habe zuerst 4—500 Mark verspielt. Dann habe sich das Glück gewendet; als das Spiel aufhörte, hatte Wolff einige tausend Mark gewonnen, und sämmtliche Mitspieler, mit Ausnahme eines Nürnbergers, der einen kleinen Gewinn einheimste, waren die Verlierer. Wolff habe sich erboten, als Gewinner die ganze Zeche zu bezahlen. Am folgenden Morgen seien Wolff und Lewin nach München abgereist.

Die Beweisaufnahme wendet sich dann wieder den Angeklagten v. Kayser und v. Schachtmeyer zu. Zeuge Graf Königsmark ist bei Hecht und im Viktoria-Hotel gewesen, dann auch Mitglied des Klubs im Central-Hotel geworden. Er hat nach dem Zustandekommen des Klubs an einem der ersten Spielabende denselben besucht und dabei gegen 5000 M verloren. Er habe das baare Geld nicht gehabt und Herrn v. Kröcher seine Noth geklagt, der ihn an Herrn Wolff verwiesen habe. Er habe sich dann auch an Wolff gewendet, aus dem Geschäft sei aber nichts geworden, der Zeuge ist bald wieder aus dem Klub ausgeschieden, wie er behauptet aus eigenem Antriebe und nicht, wie v. Kayser angebe, weil sein Austreten gewünscht wurde. Bald darauf habe er, ärgerlich über den Verlust, an v. Kröcher einen Brief geschrieben, worin er ihm den Vorwurf machte, daß er ein gewerbsmäßiger Spieler sei, er habe hierdurch aber nur einen Scherz machen wollen. Darauf habe er sowohl von Herrn v. Kröcher wie von Herrn v. Kayser grobe Briefe erhalten. Er habe sich zwecks Aussprache zu Letzterem begeben, ihn aber nicht zu Hause getroffen. Da er dann eine Reise nach Italien habe antreten müssen, habe er die Sache auf sich beruhen lassen. Der Präsident macht den Zeugen darauf aufmerksam, daß er sich jedenfalls einen höchst „eigenthümlichen" Scherz geleistet habe.

Es folgt eine ganze Reihe von Zeugen, welche Spiel und Bankhalten der Angeklagten kennzeichnen, sowie über das Verhältniß Auskunft geben sollen, welches zwischen den Angeklagten bestand. Es wird bekundet, daß die Angeschuldigten häufig gemeinschaftlich die Bank hielten und zumeist vom Glück begünstigt wurden. Mehrere Zeugen bekunden, daß Kayser die Spielschulden sehr energisch eingetrieben habe. Die meisten Zeugen haben beträchtliche Summen verloren, können aber nicht angeben, in wessen Taschen ihr Geld geflossen ist.

Darauf wird die Verhandlung bis Sonnabend Vormittag 9½ Uhr vertagt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim, 24. November 1900.**

* **Die Frau Großherzogin von Baden in Koblenz.** Aus Koblenz wird unterm 22. ds. gemeldet: Die Großherzogin Luise von Baden ist heute hier eingetroffen und bei den erbgroßherzoglichen Herrschaften im Generalkommando abgestiegen. Im Laufe des heutigen Tages besuchte die Großherzogin die verschiedenen Kranken- und Wohlthätigkeitsanstalten. Abends 7½ Uhr wohnte die Großherzogin und der Erbgroßherzog nebst Gefolge der zum Besten des Vincenz- und Elisabethvereins veranstalteten fünften Aufführung des geistlichen Festspiels „Die hl. Elisabeth" von Domkapitular Müller in Fulda bei. Die Gesänge wurden vom Kirchenchor St. Castor ausgeführt, die lebenden Bilder von Maler Schmitz in Düsseldorf gestellt. Nach der Aufführung ließ sich die Großherzogin den Maler Schmitz und den Dirigenten des Kirchenchors St. Castor, Herrn Lindlar, vorstellen und stattete diesen Herren für das gelungene Arrangement bezw. die wirkungsvollen Gesänge herzlichen Dank ab.

* **Auszeichnung.** Herrn Professor Bruno Schmitz in Berlin wurde auf der Bauausstellung zu Dresden für sein Projekt für die Umbauung des hiesigen Friedrichsplatzes die höchste verliehene Auszeichnung, nämlich die große preußische Staatsmedaille, zuerkannt.

* **Ein Umbau der Wagen für die D-Züge** soll nach der „Rhein.-Westf. Ztg." schon in nächster Zeit erfolgen. Noch in diesem Jahr werde ein „größerer Betrag" für den Umbau aller Durchgangswagen ausgesetzt werden.

* **Zur Kohlennoth.** Der gesammte nächstjährige Kohlenbedarf für das 18. Armeekorps wird aus England gedeckt. Trotz dreimaligem Submissionsausschreiben war keine Offerte zur Lieferung des Kohlenbedarfs eingelaufen, so daß sich die Militärverwaltung schließlich genöthigt sah, sich auf freihändigem Wege mit Kohlen zu versorgen und zwar, da keine inländischen Kohlen mehr zu haben waren, mit Kohlen aus England.

* **Apollotheater.** Zu dem morgen Nachmittag beginnenden Gastspiel des Möller-Ensembles aus Frankfurt a. M. sei nochmals aufmerksam gemacht, daß die Nachmittags-Vorstellung zu Einheitspreisen (Loge 1 M, Saal 50 Pf) stattfindet. Da das Stück eine geradezu überwältigende Handlung aufzuweisen hat, ist ein Besuch dringend zu empfehlen.

* **Colosseumtheater.** Ein effektvolles Schauspiel, das so recht dem auf den Sonntag fallenden Buß- und Bettag entspricht, ist das Stück „Der Herr Expositus", nach einer Erzählung von Hußterer von Hans Neuert für die Bühne bearbeitet. Dasselbe gelangt Sonntag, 25. November, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, zum ersten Male zur Aufführung. Wir verweisen auf diese Aufführung ganz besonders, denn speziell in den Stücken, welche das Leben der Gebirgsbewohner zeichnen, bietet das Ensemble des Colosseumtheaters beachtenswerthe Leistungen.

* **Saalbau.** Am Sonntag, 25. Nov., sind wegen des Buß- und Bettages die Varietee-Vorstellungen untersagt. Es finden daher ab Montag und folgende Tage große Gala-Vorstellungen statt.

* **Der Kirchenchor der Friedenskirche** singt am Buß- und Bettag im Hauptgottesdienst der Friedenskirche: „Herr handle nicht mit uns nach unseren Sünden", Motette von D. H. Engel.

Aus dem Großherzogthum.

* **Großsachsen,** 23. Nov. Bei der dahier stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Gemeinderath Georg Peter Merkel zum Bürgermeister gewählt.

* **Karlsruhe,** 23. Nov. Eine gut besuchte Versammlung der hiesigen Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes nahm heute Abend mit Interesse Kenntniß von den instruktiven Vorträgen der Herren Verbandsdirektor Finckh (über den Aufschwung von Handel und Industrie in Deutschland), Oberstudienrath Dr. Besser (über die Lage in China) und Schriftsteller Ammon (über die Buren) und beschloß, an den Präsidenten Krüger, wenn er den niederdeutschen Boden betritt, folgendes Telegramm abzusenden: „Dem ehrwürdigen Vorkämpfer seines Volkes senden wir ehrerbietigen Gruß und sprechen die Hoffnung aus, daß dem tapferen Burenvolk schließlich doch noch der Sieg in seinem Heldenkampfe für Freiheit und Recht beschieden sein möge. Die Ortsgruppe Karlsruhe des A. D. V."

BC. **Karlsruhe,** 23. Nov. Der frühere Direktor der Rechnungsabtheilung bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Geh. Rath Dr. Gmelin ist heute Nacht im Alter von 83 Jahren gestorben. Gmelin war in Heidelberg geboren und wirkte 10 Jahre lang als Domänendirektor in Emmendingen, von wo er im Jahre 1859 als Rechnungsinspizient in die Direktion der Verkehrsanstalten berufen wurde. Seit 1887 lebte er hier im Ruhestand.

[] **Karlsruhe,** 23. Nov. Wie verlautet, wird Oberamtmann Gelbner in Donaueschingen auf Neujahr als Domänendirektor in die Prinz Max'sche Verwaltung hier eintreten.

BC. **Wyhlen,** 23. Nov. Der Steinbruchbesitzer Josef Frommherz wurde in seinem Steinbruch von einer Erdschichte, die sich unvermuthet loslöste, vollständig verschüttet und konnte nur als Leiche aus dem Schutt hervorgezogen werden.

BN. **Bretten,** 23. Nov. Der Rohbau des Melanchthonhauses steht schon seit einiger Zeit in den Umrissen fertig, da aber die Gerüste noch nicht hatten beseitigt werden können, vermochte man den Gesammteindruck des in den edelsten Formen gehaltenen Gedächtnißbaues noch nicht voll auf sich wirken zu lassen. An der Vorderseite des Hauses, gegen den Markt zu, waren noch der Heiland mit der Weltkugel, ein nach altchristlichem Muster gehaltenes Mosaikbild, anzubringen, sowie die Wappen der Städte, die in Melanchthons Leben eine Rolle spielten: Bretten, Pforzheim, Heidelberg, Tübingen und Wittenberg, nebst den Länderwappen am Erker: Kurpfalz, Baden, deutsches Reich, Preußen, Kursachsen. Die noch öden Fensterhöhlen werden bis zum Frühjahr, mit Ausnahme der Chorfenster auf der Rückseite, welche mit Glasgemälden geschmückt werden sollen, mit verschiedenartigem Glase bekleidet sein. Wenn nun den Winter hindurch, besonders durch die unermüdliche Arbeit des Herrn Prof. Dr. Müller in Berlin, auch wieder Geldmittel flüssig gemacht sein werden, hofft man im Sommer künftigen Jahres den Gedächtnißbau einweihen zu können.

BN. **Pforzheim,** 23. Nov. Heute früh zwischen 6 und 7 Uhr wurde der Milchwagen vom Karlshäuser Hof am Brettener Bahnübergang von einer Rangirlokomotive erfaßt und vollständig demolirt. 600 Liter Milch gingen dabei verloren und 1 Pferd wurde getödtet. Die beiden Fuhrleute wurden anscheinend nur leicht verletzt.

BN. **Von der Jagst,** 23. Nov. Der muthmaßliche Brandstifter, der die ganze Gegend in letzter Zeit in Angst hielt, ist bei Oehringen verhaftet worden. Es ist der Knecht Setz. Die Verhaftung führte ein Postillon herbei, der den Setz von früher her kannte.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Kirchheimbolanden,** 23. Nov. Eine verabscheuungswürdige That spielte sich zwischen Dürkheim und Grethen ab. Am Mittwoch Abend fand wie üblich die Gesangsprobe des Dürkheimer Gesangvereins „Sängerbund" in den „Vier Jahreszeiten" daselbst statt, dessen Dirigent Lehrer Heser in Grethen ist. Nach Beendigung der Probe begab sich H., sowie dessen Kollege, Lehrer Ludwig Laubscher, ebenfalls in Grethen angestellt, mit den Sängern und dem Vereinsvorstande in die Straußwirthschaft des Letztgenannten zu Dürkheim. Dortselbst befand sich ein Winzer von Grethen, welcher Mitglied obengenannten Vereins war, aber vor einigen Jahren ausgeschlossen werden mußte; bei Ankunft der Sänger suchte er Händel anzufangen und ließ abfällige Bemerkungen über den Dirigenten fallen. Einige Sänger verbaten sich dieses Gebahren, gerade in Rücksicht darauf, daß H. bei Ausschluß des Radaubruders noch nicht Dirigent war; ebenso verbat sich H. die rohen Aeußerungen. Schließlich setzten zwei im Lokal Anwesende den Skandalsüchtigen an die frische Luft und hiermit schien die Sache erledigt. Kurz nach 11 Uhr machten sich beide Lehrer auf den Heimweg. Als sie kaum zu Dürkheim hinaus waren hörten sich ein Geräusch und Heser sah, wie Jemand mit einem Weinberghacke nach ihm schlug und hielt dem Attentäter die Arme fest; gleichzeitig erhielt er von der Seite einen Schlag auf den Kopf der ihn zu Boden warf. Das Blut rann ihm am ganzen Körper herab. Auch Lehrer Laubscher erhielt einen Hieb, er riß jedoch noch seinen Kollegen auf und Beide eilten gegen Grethen zu, wo kurz vor Grethen Heser bewußtlos niederfiel. Nachdem Laubscher Hilfe requirirt hatte, wurde Heser in seine Wohnung im Schulhause verbracht, woselbst er schwer darnieder liegt. Laubscher hat sich bereits soweit erholt, daß er im Zimmer umhergehen kann. Wie sich später herausstellte, hatte obiger Radaubruder seinen Vater in Grethen zu Hilfe gerufen und mit Beil und Hacke bewaffnet, lauerten sie auf der Straße den Heimkehrenden auf.

* **Darmstadt,** 23. Nov. Der Großherzog hat dem Geheimen Kommerzienrath Emil Ladenburg zu Frankfurt a. M., dem Schatzmeister des Vereins zur Beschäftigung Arbeitsloser im Großherzogthum Hessen und der Provinz Hessen-Nassau, das Ehrenkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen verliehen.

* **Mainz,** 23. Nov. Nach einer aus Ruhrort hier eingelaufenen telegraphischen Nachricht ist der Mörder des im Februar in Mainz auf dem Bahnhofsplatze erstochenen Schreiners Haspel dort verhaftet worden. Auf seine Ergreifung war eine Belohnung von 500 M ausgesetzt. — Vor einigen Tagen wurde in Weisenau auf einen Handwerksburschen ein Raubanfall verübt, wobei demselben sein Baarvermögen von 17 M geraubt wurde. Der Offenbacher Polizei ist es nun gelungen, einen der Thäter dingfest zu machen. — Bei der gestern stattgehabten Submission zur Erbauung eines Mannschaftshauses für eine Schwadron Kavallerie war, wie bei der Kaserne auf dem Barbarossa-Ring, die Firma Conradi in Barmen mindestfordernd.

* **Frankfurt,** 23. Nov. Die Neuwahlen zum Stadtverordnetenkollegium sind nunmehr beendet. Sieht man von den drei neu hinzugekommenen Vororten ab, in welchen drei demokratisch-fortschrittliche Stadtverordnete gewählt sind, so haben die Demokraten und Fortschrittler in ihrem seitherigen Besitzstande einen Verlust von sechs Mandaten, die Nationalliberalen einen Verlust von zwei Mandaten zu beklagen.

Gerichtszeitung.

§ **Ladenburg,** 23. Nov. Der Fall 2 der Strafkammer-Verhandlung vom 22. d. Mts., Untreue und Unterschlagung des Cigarrenmachers Adam Hund aus Nadenheim ist ganz unwahrheitsgemäß angegeben und verhält sich wie folgt: Cigarrenmacher Georg Adam Hund (nicht Adam Hund) ist in Neckarhausen bei Ladenburg geboren und wohnhaft und ist nicht aus Nadenheim. Er war in unserer Filial-Cigarrenfabrik in Graben-Neudorf als Werkmeister angestellt, wo er an wöchentlichem Verdienst nicht M 9—10, sondern M 20 und freie Wohnung, freien Ofenbrand und freies Licht hatte.

Sport.

* **Fußballsport.** Das am vergangenen Sonntag ausgetragene Wettspiel zwischen den beiden II. Mannschaften der Mannheimer Fußballgesellschaft „Sport 1899" und der Mannheimer Fußballgesellschaft „Union" endigte mit einem Siege der Letzteren mit 4 : 0 Goal. Gleichzeitig wollen wir das sportfreundliche Publikum an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen, daß sich morgen Sonntag, 25. Nov., Nachmittags ½3 Uhr, auf dem hiesigen Exerzierplatze die beiden I. Mannschaften obengenannter Gesellschaften im friedlichen Wettkampfe einander gegenüber stehen werden und ist man auf den Ausgang dieses Matches sehr gespannt.

* **Rennsport.** Die „Sport-Welt" veröffentlicht nunmehr die Liste der siegreichen Herrenreiter dieses Jahres in Deutschland. Obenan steht Leutnant Suermondt mit 130 Ritten, 48 Siegen und 25 Zweiten. Es folgen: Herr M. Lücke mit 116 Ritten, 31 Siegen, 23 Zweiten; Leutnant von Bachmayr (L.-Gde.-Hus.) 67 Ritten, 21 Siegen, 12 Zweiten; Herr E. Höpfer 58 Ritten, 20 Siegen, 13 Zweiten; Leutnant von Schmidt-Pauli (3. Gde.-Ul.) 68 Ritten, 19 Siegen, 18 Zweiten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 25. Nov. bis 2. Dez. Sonntag, 25.: (B) Zum ersten Male: „Die Königin von Saba". Montag, 26.: (A) Neu einstudirt: „Cornelius Voß". Mittwoch, 28.: (B) „Kain", „Die Abreise". Donnerstag, 29.: (A) „Das grobe Hemd". Schönhalter: Herr Dr. R. Tyrolt als Gast. Freitag, 30.: (Aufgeh. Abonnem.) Concert des Meininger Hoftheaters. Samstag, 1. Dez.: (B) Zum ersten Male: „Das vierte Gebot". Schalanter: Herr Dr. Tyrolt als Gast. Sonntag, 2.: (Aufg. Abonn.) Nachm. 3 Uhr: „Heimath", Abend ½7 Uhr: (A) „Die Königin von Saba".

oe. **Mannheimer Kunstverein.** (Collectionen Claus und Hassenritter.) Emile Claus, ein in Frankreich lebender Künstler, ist ein kecker Eroberer im Reiche des Lichts. Er unternimmt es, der Oelmalerei Lichtwirkungen abzugewinnen, die sonst nur selten beabsichtigt werden. Durch mühevollste Spatelarbeit und pastosen Farbenauftrag sucht er in die Oelfarben jene Helle hineinzubringen, die er mit der Gouache- und Aquarellmalerei viel leichter erreichen könnte. Hier würde die Frage aufzuwerfen sein, ob sich der Künstler nicht überhaupt in den Darstellungsmitteln vergriffen hat, ob er nicht die Oelmalerei mit dem Auge des Aquarellmalers übt. Doch gleichviel, was uns der Künstler an eigenartigen Lichterscheinungen vorführt, ist interessant genug, um sorgfältig betrachtet zu werden. Das Sonnenlicht in grellster Helle, die Schattenspiele in schärfstem Ausdruck, wie auch zarte, prismatische Farbenerscheinungen hat der Künstler in seinen zahlreichen Gemälden wiederzuspiegeln versucht, wobei er freilich die Stimmung oft nur auf Kosten der Zeichnung erzielen konnte.— Ganz anderer Art ist die Oelmalerei Ewald Hassenritters. Seine landschaftlichen Bilder, auch wenn ihre Motive der unmittelbaren Nähe entnommen, erfüllt ein sanfter, träumerischer Zug, der uns zu innerlicher Stimmung gelangen läßt. Sie sind hell und doch tief im Ton gehalten. Ihre zarte Poesie nimmt uns gefangen und deren klarer Ausdruck überzeugt uns von der Wahrheit der Empfindung des ruhig seine Wege wandelnden Künstlers.

oe. **Kunstsalon A. Ferd. Heckel.** Es ist immer erfreulich, zu sehen, wie oft energische Frauen, wenn zaghafte Männer der Sache des Lichts und der Wahrheit aus dem Wege gehen, fest auf der Bahn des Fortschrittes weiterschreiten und sich durch keinerlei erkünstelte „Naivetäten" und weltabgewandte Phantastereien des sog. starken Geschlechts, mögen dieselben auch noch so geistreich und interessant sein, in ihren natürlichen Gefühlen beirren lassen. Gerade heute, wo man jede Regung zu freier Erkenntniß der Schönheit der uns umgebenden wirklichen Natur schon im Keime ersticken und selbst die harmlose Kindesseele mit raffinirt ersonnenen Phantasien von aller klaren Weltempfindung abbringen möchte, ist jede Kraft im Streite für diese wieder gefährdete Errungenschaften umso werthvoller und, wenn sie von weiblicher Seite ausgeht, umso anerkennenswerther. Eine solche tapfere Streiterin ist z. B. die Malerin Luise Kurz (Osthofen), die eine größere Collection von Bildern und Skizzen im Kunstsalon Heckel ausstellt. Sie ist eine offene, wahre, die wirkliche Natur voll empfindende Künstlerin, die ihre ganze Kraft daransetzt, für die lebendige Schönheit zu wirken und jeder schwächlichen Weltflucht entgegenzuhandeln. Ist ihre Kraft auch noch nicht voll gereift und sind ihre Arbeiten zum Theil auch noch skizzenhaft, so lenkt sie uns doch mit vieler Energie auf so manche schöne und der tiefsten Empfindung werthe Stimmung der Natur hin: auf seine Stimmungen ländlicher Gegenden, des Waldinnern, von Flüßchen und Bächen durchzogene Wiesenlandschaften, von Bäumen beschatteter Dörfchen. Ueberall bewährt sich ihre Kunst an der Wirklichkeit, nie hat sie es nöthig, innere Leere durch äußerliche Ueberschwänglichkeiten zu verdecken. Außer dieser sehr beachtenswerthen Collection sind im Kunstsalon Heckel noch eine Reihe von Werken namhafter Künstler anzutreffen, so solche von N. Sichel, E. v. Müller, C. Wuttke, G. Appert, Menzler, H. Buchner u. A. m. Auch das vorzügliche Bismarckbildniß von A. Höhn ist noch ausgestellt.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt: Otto Propheter: „Zwei Kinderbildnisse", Rud. Hellwag: „Le vieux Tréport", Prof. H. Kaulbach: „Kind mit Puppe", Prof. Rob. Schleich: „Heimkehr", Prof. E. Serra: „Aus den pontischen Sümpfen", Otto Gebler: „Schafe", Paul Barthel: 20 Oelgemälde und Aquarellen.

Zu Sullivans Tod schreibt unser Londoner H-Korrespondent unterm 22. Nov.: Sir Arthur Sullivan ist heute, Morgens um 9 Uhr, in London einem Herzschlage erlegen. Sein Ende kam vollständig unerwartet, denn der erst Achtundfünfzigjährige war äußerst rüstig und, obzwar seit einiger Zeit leidend, doch keineswegs gefährlich krank. In ihm hat England nicht nur seinen beliebtesten, sondern thatsächlich auch seinen bedeutendsten Komponisten verloren. Und das fällt um so schwerer ins Gewicht, als in England zwar viel Musik gemacht — notabene fast ausschließlich von Fremden gemacht — wird, aber die Zahl der etwas Hervorragendes leistenden Komponisten weit unter der aller übrigen Länder Europas steht. Arthur Seymour Sullivan wurde am 13. Mai 1842 in London geboren. Sein Vater war Ire und Kapellmeister der Militärakademie zu Sandhurst; seine Mutter entstammte einer italienischen Familie. Kaum hatte er als kleiner Knabe seine ersten Höschen zerrissen, da bettelte er schon die Mitglieder der väterlichen Kapelle darum an, ihn den Gebrauch ihrer verschiedenen Instrumente zu lehren. Als Achtjähriger produzirte er sich schon öffentlich mit ihnen. Seinen ersten gründlichen musikalischen Unterricht empfing der junge Sullivan in der königlichen Kapelle von St. James, und die Londoner drängten sich in Menge zum sonntäglichen Gottesdienst, um ihn singen zu hören. Erst vierzehn Jahre alt, wurde ihm das Mendelssohn-Stipendium verliehen, mit dessen Hilfe er zwei Jahre später auf drei Jahre nach Leipzig gehen konnte, wo er unter Rietz Kompositionslehre unter Hauptmann Contrapunkt und — —

MARCHIVUM

Moscheles Piano studirte. Der junge Mann machte geradezu staunenswerthe Fortschritte in seinen Studien. Als er dem großen Spohr eine von ihm komponirte Ouverture vorlegte, rief dieser: „So jung und schon so weit in der Kunst?!" Als Neunzehnjähriger kehrte er nach London zurück und brachte in seiner Tasche die Musik zu Shakespeares „Sturm" mit, die zum ersten Mal im Krystall-Palast aufgeführt wurde. Das war der Beginn seines Ruhms und einer glänzenden Laufbahn als Liebling des englischen Volkes. Im Jahre 1866 trug sich der junge Komponist mit dem Plane, etwas Bedeutendes auf dem Gebiete ernster Musik, ein Oratorium oder Requiem womöglich, zu schreiben, doch fehlte es ihm an einem Stoffe. Sein Vater, dem er sein Leid klagte, rieth ihm, doch zu warten, bis die rechte Inspiration käme. Sie sollte für den jungen Mann nur allzu früh kommen: drei Tage später starb sein Vater. Um seinen Schmerz zu erleichtern, schrieb der junge Sullivan die Ouverture „In Memoriam", die zum Besten gehört, was der Komponist auf dem Gebiete ernster Musik geleistet hat. Doch war das nicht sein eigentliches Gebiet. Dies sollte er erst finden, als er mit zwei Mitarbeitern des Witzblattes „Punch" bekannt wurde, durch diese sich mit W. S. Gilbert befreundete und dann mit diesem zusammen eine ganze Reihe komischer Opern verfaßte. Die ersten dieser Opern, darunter „Der Zauberer" (1877), schlugen schon beim englischen Publikum ein, obzwar ihr musikalischer Werth kein sehr bedeutender war. Gelungener und werthvoller schon waren „Ihrer Majestät Schiff Pinafore" (1878), „Die Piraten von Penzance" (1879) und „Jolanthe" (1882), und der im Jahre 1885 zuerst aufgeführte „Mikado" erregte nicht nur in England einen Sturm von Begeisterung, sondern nahm auch seinen Siegeslauf durch die ganze zivilisirte Welt. Der Erfolg dieser Opern ist ebenso verdient als erklärlich. Die von Gilbert verfaßten Texte waren nicht nur geschickt gedichtet und frei von Blödsinn wie von Schlüpfrigkeit, sie waren auch zeitgemäß, witzig und von einer wenn auch mitunter scharf treffenden, so doch gutmüthigen Satyre. Außer seinen Opern schrieb Sullivan auch eine große Zahl von Liedern, die in England und weit darüber hinaus sich großer Popularität erfreuten. Eines der ersten dieser Lieder verkaufte er als junger Mann für 100 M, sein Musikverleger zog daraus Jahre lang einen Nutzen von über 10 000 M jährlich. Eine seiner letzten Kompositionen war die Melodie zu Kiplings Kriegsgesang „The absent-minded beggar", die jedoch als stark leierkastenmäßig bezeichnet werden muß. Sullivan war Ehrendoktor der Musik der Universitäten von Cambreidge und Oxford, wurde von der Königin von England im Jahre 1883 in den Ritterstand erhoben und besaß mehrere hohe englische und fremde Orden. Er war nie verheirathet, lebte auf großem Fuße, hatte aber ein warmes Herz, nicht bloß für seine Verwandten, sondern auch für alle Bedürftige und erfreute sich in seinem Privatleben eines ausgezeichneten Rufes.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Offenburg, 23. Nov. Die bereits erwähnte Versammlung des Nationalliberalen Vereins stimmte auch einem Antrag des Herrn Anwalt Burger zu, bei den Landesversammlungen nicht mehr, wie bisher geschehen, nach Köpfen abzustimmen, wodurch natürlich der jeweilige Versammlungsort ein ganz unmotivirtes Uebergewicht hat, sondern nach Vertretungen der einzelnen Vereine, sodaß jede Vereinsvertretung nach der Zahl der Vereinsmitglieder eine entsprechende Stimmenzahl habe.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Essen, 24. Nov. Wie die „Rheinisch-Westf. Ztg." meldet, fand gestern Abend die Polizei, als sie mit Gewalt in einen hiesigen Laden eingedrungen war, aus welchem das Geschrei von Kämpfenden erschallte, den 17jährigen Ladengehilfen Müller, welcher als Wächter in dem Laden schlief mit einer klaffenden Wunde sterbend vor. Ueber ihm lag der Mörder, dem anscheinend mit einem kleinen Taschenmesser eine Pulsader durchschnitten war, ohnmächtig am Boden. Müller starb nach einer ½ Stunde. Der Mörder, der noch lebt, wurde ins Krankenhaus geschafft.

* Paris, 24. Nov. Wie „Figaro" berichtet, ist sein Mitarbeiter Valfreg, zumeist bekannt unter dem Pseudonym Whik, gestern Abend nach kurzer Krankheit gestorben. Valfreg stand früher in diplomatischen Diensten und hatte den Titel eines bevollmächtigten Ministers.

* * *

Krüger in Frankreich.

* Paris, 24. Nov. Präsident Krüger traf um ¾11 Uhr hier ein. Beim Herannahen des Zuges brachte das auf dem Bahnsteig versammelte Publikum, zumeist aus Mitgliedern des Gemeinderathes, sowie aus Parlamentariern und Journalisten bestehend, laute Rufe aus: „Hoch Krüger! Hoch die Buren!" Noch stürmischer wurden die Zurufe, als Krüger sichtbar wurde, und von einem Diener gestützt, den Salonwagen verließ. Crozier, der Einführer des diplomatischen Corps, begrüßte im Namen des Präsidenten der Republik Krüger mit einer kurzen Ansprache, worauf dieser sichtlich bewegt dankte, und erklärte, er sei nach Europa gekommen, um die Rechte seines Volkes zu vertheidigen, und Gerechtigkeit zu suchen. Der Präsident des Gemeinderaths hieß Krüger im Namen der Stadt Paris willkommen und versicherte ihn, daß er hier dieselben Kundgebungen finden werde, wie in Marseille. Der ungerechte und brutale Krieg, der gegen die Buren unternommen sei, habe im französischen Volke die größte Entrüstung erregt; er hoffe, daß die Sympathien, die den Buren von den Völkern dargebracht werden, dieselben auch aus ihrer Gleichgültigkeit aufrütteln werden. Krüger erwiderte, er gebe die Hoffnung nicht auf, daß die südafrikanischen Republiken ihre Unabhängigkeit bewahren werden. Er kenne den Wappenspruch der Stadt Paris und versichere, daß auch das Volk der Buren nicht untergehen werde. (Anhaltend dauernde Hochrufe.) Nur mit Mühe konnte Krüger ein Weg zu dem Landauer gebahnt werden, in welchem er mit dem Präsidenten des Gemeinderaths Platz nahm. Der Wagen wurde von Kürassieren eskortirt. Eine tausendköpfige Menschenmenge brachte Krüger begeisterte Ovationen dar, die sich auf dem ganzen Wege über die großen Boulevards fortsetzten. Im Zuge wurden von Mitgliedern des Burenkomitees französische und Transvaalfahnen vorangetragen. Einzelne Trupps junger Leute, die von der Polizei zurückgedrängt waren, brachen in Schmährufe auf England aus. Die Demonstration verlief jedoch ungefährlich.

* Paris, 24. Nov. Um 11½ Uhr langte Krüger im Hotel Scribe an. Auf dem ganzen Wege waren dichtgedrängte Volksmengen aufgestellt, welche dem Präsidenten Ovationen darbrachten. Auch die Fenster der Häuser waren dicht besetzt. Es ereignete sich keinerlei Zwischenfall. Unter begeisterten Zurufen der Menge erschien Krüger auf dem Balkon mit seinem Enkel, welcher eine Fahne mit den Farben Transvaals schwenkt. Am Nachmittage wird Krüger vom Präsidenten Loubet empfangen werden.

* Haag, 24. Nov. Die Ankunft Krügers wird hier am 30. November oder 1. Dezember erwartet.

Zur Lage in China.

* London, 24. Nov. Die Morning Post meldet aus Shanghai vom 23., die Lage in Siangfu ist nach den Schilderungen eines Privatbriefes folgende: Der Kaiser und die Kaiserin befinden sich im Yamen des Gouverneurs, umgeben von 250 Mann, welche die persönliche Leibgarde bilden. Allein rings herum ist ein Cordon von Truppen Tungfuhsiangs aufgestellt, welche die ganze Strecke besetzt halten. Tungfuhsiang überschreitet die geheiligten Grenzen so oft ihm beliebt und läßt alle Ceremonien dem Kaiser gegenüber bei Seite. Die einzige Hoffnung des Hofes beruht auf dem muselmanischen General Ma, welcher über 5000 Mann außerhalb Singanfus verfügt und Rachepläne gegen Tungfuhsiang hegt, weil derselbe einen Vetter Mas ermordete. Tuan habe sich nach Ninghsia in Kansu begeben, um daselbst Truppen für Tungfuhsiang auszuheben und eine Festung zu errichten für den Fall, daß Tungfuhsiang von den Verbündeten zurückgeschlagen werde. Jeder Versuch, die Kaiserin-Wittwe und Tuan festzunehmen, wäre unsinnig. Prinz Tschwang, welcher in Sinaanfu verhaftet sei, sei lediglich der Sündenbock für Tuan. Es ist auch klar, daß der Hof nicht nach Peking zurückkehren werde; er kann während des Winters nur vom Yangtsethale aus angegriffen werden. Morning Post meldet aus Shanghai vom 23.: Die Empörung im Süden ist in Folge Mangels an Geld erloschen, weil Sungaffen vier seiner besten Generale verloren hat.

* London, 24. „Daily News" meldet aus Shanghai 22: Ein heute eingegangenes kaiserliches Edikt vom 18. Nov. bestimmt Tschengsilu für den Posten eines Salztaotels von Kiangsne. Tschengsilu war ursprünglich zum Taotei von Shanghai ernannt, von den Consuln der Mächte aber als ungeeignet bezeichnet. An seiner Stelle ist Yuanschusun zum Taotei von Shanghai ernannt. — „Standard" meldet aus Shanghai, 22. Nov.: Ein Privatbrief eines chinesischen Beamten aus Singanfu ist hier eingegangen, wie es heißt, die Gesundheit der Kaiserin-Wittwe sei schwach; offenbar habe sie ein inneres Leiden. — „Standard" zu Folge herrsche in Schensi eine schreckliche Hungersnoth. Es stelle sich heraus, daß die der Regierung zur Verfügung gehaltenen Speicher nahezu leer seien. In der Präfektur Singanfu nähre sich die Bevölkerung von Gras, — Blättern und Wurzeln. — Die „Times", meldet aus Shanghai, 23. Nov.: Nachrichten aus Niutschwang zufolge ist die dortige Bevölkerung durch freche Diebstähle und zügellose Unruhen in Furcht und Schrecken versetzt. Der Handel liegt vollständig darnieder. Der Postdienst, welcher im Winter das einzige Verkehrsmittel bildet, ist dadurch unmöglich gemacht, daß die Russen die Briefe öffnen.

Deutscher Reichstag.

(7. Sitzung vom 24. Novbr.)

Das Haus ist mäßig besucht, die Tribünen sind gefüllt. Am Bundesrathstische: der Reichskanzler, Posadowsky, Staatssekretär Richthofen. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung 1 Uhr 20 Min. Ein schleuniger Antrag, auf Einstellung des gegen den Abg. Zubeil schwebenden Strafverfahrens wird angenommen. Das Haus beginnt sodann die Berathung der 12000 Mark-Interpellation.

Auer (soz.) begründet dieselbe und wendet sich gegen die Presse, die einen solchen Vorgang, — falls er sich bestätigt, — als unerheblich und beinahe selbstverständlich hinzustellen versuchte. Das Reichsamt des Innern hat, wenn man es höflich ausdrücken will, den Großindustriellen und Millionären Scharfmacherdienste geleistet. (Sehr richtig links.) Man berief sich auf das Beispiel des Fürsten Bismarck, dem von Privatkreisen zur Begründung des Volkswirthschaftsraths 16 000 M zur Verfügung gestellt wurden. Hier handelt es sich um ein Ausnahmegesetz, damals wurde das Geld angeboten, hier wurde das Geld erbettelt. Es handelt sich im Falle Woedtke nicht um eine persönliche Bestechlichkeit, es handelt sich um viel Schlimmeres, um eine Erscheinung, die auf weitgreifende Begriffsverwirrung schließen läßt. Die Berliner Korrespondenz sagte, die Belege für die Verwendung der 12 000 M seien da, für die moralische Seite der Sache hat sie kein Verständniß. Es handelt sich hier um Schlimmeres, als um Verfehlungen einzelner Beamten, es handelt sich um den ungeheuren Einfluß der industriellen Vertretung, besonders des Central-Verbandes der Industriellen, dem es zu verdanken ist, daß die kaiserlichen Versprechungen, betreffend den Normalarbeitstag und Anderes noch nicht durchgeführt sind. Ein Verkehr zwischen den Reichsämtern und dem Centralverband wird zugegeben. Arbeiter werden selbst bei den vitalsten Interessen der Arbeiter nicht gefragt. Der bezahlte Agitator des Industriellen-Verbandes macht unter dem klatschenden Beifall derer, die ihn bezahlen, den früheren Unterstaatssekretär Rottenburg lächerlich. Vor demselben Forum erscheint Woedtke, um Geld zu betteln. Sind das Zustände? Jeder Funke von Solidaritätsgefühl fehlt hier (Zuruf: Anstandsgefühl.) Auch Wangenheim beschwerte sich vorgestern, daß auch andere als Junker Hintertreppen zu den höchsten Stellen finden, das ging auf die Hochfinanz. Auch die deutsche Arbeiterschaft empfindet schon lange, daß sie fortdauernd das Opfer derartiger falscher Informationen ist. Ein solcher Vorgang war in Deutschland bisher unerhört. Deshalb fragen wir den Reichskanzler, was er über Reichsbeamte denkt, die solches verschulden. Fort mit einem solchen System, hinaus mit den Personen, die derartiges gethan. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Reichskanzler beantwortet die Interpellation. Die gemäßigte Begründung seitens des Vorredners steht in einem markanten Gegensatz zu der Art, wie der Vorfall in der sozialistischen Presse ausgeschlachtet wurde. So etwas von Uebertreibung sei dem Redner noch nicht vorgekommen. Panama sei wirklich anders gewesen. (Heiterkeit.) Auch die Mafiosen gehen anders aus, als wirkliche Geheimräthe. (Heiterkeit.) Es sollte auch der Glauben erweckt werden, als ob wir in einem Lande lebten, dessen Regierung abhängig wäre von bestimmten Gruppen ;mit einem Wort, in einem Klassenstaate. Redner sei der Ansicht, daß die deutsche Regierung dem Gemeinwohl besser diene, je mehr sie sich über die Partei, Interessengruppen und wirthschaftlichen Gegensätze stellt. (Lebhafter Beifall.) Redner sei davon durchdrungen, daß es die erste Aufgabe der Regierung sei, das Wohl der Gesammtheit im Auge zu haben. Redner sei aber auch davon überzeugt, daß die Regierung den Anschein der Abhängigkeit von besonderen Gruppen vermeiden müsse; darum stehe er auch nicht an, trotz des guten Glaubens, worin die betheiligten Beamten gehandelt hätten, den eingeschlagenen Weg als einen Mißgriff zu bezeichnen. (Bravo.) Wäre ich damals um meine Meinung befragt worden, so würde ich diese Mittel abgerathen haben. Heute, wo ich verantwortlicher Reichskanzler bin, würde ich eine solche Maßregel inhibiren mit dem vollen Einverständnisse des Staatssekretärs des Innern, dessen eminente Thatkraft, feste Führung, Thätigkeit und Charakter ich trotz allen gegen ihn gerichtete Angriffe hochschätze. (Lebhafter Beifall.) Ich bin der Ansicht, daß derartige Wege in Zukunft nicht wieder eingeschlagen werden. Ueber diese meine Auffassung ist das betheiligte Ressort nicht im Zweifel gelassen worden. Zu weiteren Maßnahmen sehe ich mich nicht veranlaßt. (Hört, hört.) Persönliche Folgen denke ich der Angelegenheit nicht zu geben. Die Art und Weise, wie diese Vorgänge in die Oeffentlichkeit gebracht wurden, hat bei mir den Eindruck gemacht, daß sie weniger inspirirt war von löblichem Eifer für das öffentliche Wohl, als daß sie gegen gewisse Persönlichkeiten geschmiedet war (Große Unruhe, lebhafter Beifall) aber gegen deren wirthschaftliche Richtung. Vor unlauteren Machenschaften weiche ich nicht zurück, ich lasse solchen keinen Einfluß auf meine amtlichen Handlungen und Entschließungen. (Beifall.) Ich werde mich hüten, den Herren von der Sozialdemokratie wieder ähnlichen Agitationsstoff liefern zu lassen. (Beifall.) Auf Antrag Singer findet eine Debatte statt.

Büsing (natl.) mißbilligt den Vorgang entschieden. Gerade bei dem wachsenden Gegensatz zwischen Arbeiter und Arbeitgeber ist es unzulässig, daß ein Beamter des Reichstags für Regierungszwecke sich in den Besitz von Geldmitteln setzte, die nicht etatmäßig bewilligt waren. Von der Erklärung des Reichskanzlers sind wir befriedigt.

Munckel (freis. Volksp.) führt aus, weniger konnte vom Reichskanzler nicht erwartet werden. Wer von dieser Rede vollständig befriedigt ist, ist in der That bescheiden. Daß eines der höchsten Reichsämter von der Tragweite der That keinen Begriff hat und die Entwürdigung für den großen Staat, die in diesem Bettelgehen liege, nicht empfand, ist das Schlimmere. Redner fordert den Reichskanzler auf, anzugeben, durch welche Anordnungen in den Institutionen — nicht bei den Personen — er die Wiederholung vermeiden wolle und fragt, was mit der Summe, deren Berührung die Finger der Regierung beschmutzte, geschehen solle.

Levetzow (freis.) erklärt, er könne den Vorgang ebenfalls nicht billigen, könne sich aber denken, daß sich Jemand verleiten läßt, diese Hintertreppenverdächtigungen in der Presse auch auf der Hintertreppe entgegenzutreten.

An der weiteren Debatte betheiligten sich Lieber, Kardorff, Pachnicke und Schönlank. Der Präsident erklärt die Besprechung für geschlossen. Singer ruft: Wo bleibt Graf Posadowsky? (Heiterkeit.) Das Haus vertagt sich auf Montag: Interpellation Oriola und Seemannsordnung. Schluß gegen 5 Uhr.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Bank. Mit Bezug auf eine in anderen hiesigen Blättern erschienene Notiz wird uns mitgetheilt, daß es zur Zeit noch unmöglich ist, zu beurtheilen, wie hoch die Dividende für 1900 ausfallen wird. Das Bruttoerträgniß wird sich voraussichtlich ebenso befriedigend gestalten wie das vorjährige, ob jedoch die Ausschüttung einer Dividende von 5 % in Aussicht zu nehmen ist, erscheint im Hinblick auf die Affäre Schad noch ungewiß.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 24. Nov. Heute wurden umgesetzt: Aktien der Spar- und Creditbank, Landau zu 135,50 %. Sonstige Coursveränderungen verzeichnen bei Akt.-Ges. für chem. Industrie zu 118 G., Aktien der Chemischen Fabrik Gernsheim 29.75 B., Karlsruher Nähmaschinen Haid und Neu 180 B., Heilbronner Straßenbahn-Aktien —.—.

Frankfurt a. M., 24. Novbr. (Effektenbörse). Anfangscourse. Kreditaktien 206.30, Staatsbahn 140.90, Lombarden 26.90, Egypter —.—, 4% ungar. Goldrente 96.70, Gotthardbahn 146.80, Disconto-Commandit 177.—, Laura 201.50, Gelsenkirchen 179.50, Darmstädter 132.—, Handelsgesellschaft 149.—. Tendenz: fester.

Berlin, 24. Nov. (Telegr.) Effektenbörse. Die Börse eröffnete in fester Tendenz, die im weiteren Verlauf zu einer ganz ansehnlichen Steigerung in Hütten- und Bergwerksaktien führte. Die Bewegung ist auf Deckungen zum Wochenschluß zurückzuführen. Fonds still. Bahnen preishaltend. In der zweiten Börsenstunde waren Montanwerthe zumeist auf Gewinnrealisirungen abgeschwächt. Ultimogeld 4¼. Privatdiskont: 4¼ %.

Konkurse in Baden.

Heidelberg. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Karl Emil Werner in Heidelberg; Konkursverwalter Waisenrath J. C. Winter in Heidelberg; Anmeldetermin: 14. Dezbr. — Villingen. Ueber das Vermögen des Schreinermeisters Edwin Bernhard in Vöhrenbach; Konkursverwalter Rechtsanwalt Schloß in Villingen; Anmeldetermin: 8. Dezember.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 24. November.

Im Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche machte sich, von Amerika ausgehend, ein festerer Ton geltend und die Forderungen für Weizen haben sich im allgemeinen etwas erhöht. Unsere Mühlen zeigten etwas bessere Kauflust, jedoch sind höhere Preise schwer durchzusetzen.

Roggen ruhig und ziemlich unverändert.
Gerste, Braugerste besser gefragt, Futtergerste unverändert.
Hafer, fester.
Mais in greifbarer Waare gesucht.
Die heutigen Notirungen sind:

Weizen.	Red Winter II	M. 135.50—136.50	per Tonne cif. Rotterdam
	Kansas II	M. 135—136.50	
	Walla Walla	„ 133	
	Laplata	„ 134—140	
	Nicolajeff 9 p[30]— 9 p[40]	„ 128—135	
	„ 10 p—10 p[15]	„ 137—142	
	Theodosia 10 p—10/15	„ 137—144	
	Saxonska	„ 134—137	
	Rumänischer	„ 129—142	
	Pommer&Mecklenburger131/132Pfd.	„ 162	
	Holsteiner 130 Pfd.	„ 159	
Roggen.	Nicolajeff, 9. 15/20	„ 105—107	
Gerste.	russische Futtergerste 60/61 Ko.	„ 100	
Hafer.	russischer	„ 101—117	
	amerikan. weiss.	„ 105	
Mais.	Mixed, altes	„ 94	
„	„ neues Dezember-Abladung	„ 90—91	
„	Laplata rye terms	„ 93	
„	„ tale quale	„ 89	

Weizen Pfälzer	M. 17.25	per 100 Kilo ab hier
Roggen „	„ 15.25	
Braugerste „	„ 16.25—16.75	
Hafer, badischer	„ 14—15	

Pianos Mannheim, C I, 16, billigst bei Curt Merseburger.

Hausens Kasseler Hafer-Kakao.
Für Blutarme insbes. Kinder, hervorragendes Kräftigungsmittel.
66324

Piano neu und gespielt empfiehlt in Kauf — Tausch — Miethe bei billigem Preise u. coulanten Zahlungsbedingungen Leopold Schmitt, N 3, 13b.
68890

Sanatogen
Kräftigungs- und Auffrischungsmittel
von ärztlichen Autoritäten erprobt und
glänzend begutachtet
namentlich bei Nervenschwäche (Neurasthenie), Lungen-, Magen-, Darmleiden, bei Frauenkrankheiten, besonders bei Bleichsucht und Blutarmut, bei Ernährungsstörungen der Kinder, bei englischer Krankheit, in der Reconvalescenz und als Kraftnahrung stillender Frauen.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Hergestellt von Bauer & Cie., Berlin SO. 16.
Ausführliche Mitteilungen gratis und franco.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung des Weihnachtsmarktes pro 1900 betr.

Der Weihnachtsmarkt, welcher auf dem Speisemarkt O 1 abgehalten wird, beginnt am 11. k. Mts. und endigt am 2. Weihnachtsfeiertag Nachmittags 3 Uhr, doch müssen während des ganzen **ersten** Weihnachtsfeiertags die Verkaufsbuden und Stände geschlossen bleiben und werden Zuwiderhandlungen strenge bestraft.

Die Zuteilung der Verkaufsbuden findet im Wege der öffentlichen Versteigerung am

Samstag, 1. Dezbr. 1900, Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhaus statt. Der Steigpreis ist zur Hälfte baar bei der Versteigerung, zur Hälfte 8 Tage nach Beginn des Marktes zu bezahlen.

Zum Verkaufe sind nachgenannte Waarengattungen zugelassen: 70494

1. Ohne Rücksicht auf die Höhe des Verkaufspreises: Conditor-, Spiel- und Korbwaaren, Bilder, Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen.

2. Ferner sind zugelassen: Sogenannte 10 bis 50 Pfennigstände mit Waaren aller Art, ausgenommen jedoch Genußmittel; Christbäume und Gegenstände zu deren Ausschmückung als Kerzen, Kugeln ꝛc.

Zum Verkauf von Christbäumen werden folgende Plätze bestimmt:

1. Die sogenannten kleinen Planken bei D 5 und D 6.

2. Der Kapuzinerplatz N 4 und der obere Marktplatz zwischen N 5 und O 5.

Wegen Zuweisung von Plätzen haben sich die Verkäufer bei dem städtischen Meßkommissär (Rathhaus 3. Stock, Zimmer No. 31) anzumelden.

Mannheim, 23. Novbr. 1900.

Bürgermeisteramt:

Ritter.

Kallenberger.

Fleisch-, Brod- u. Milch-Lieferung.

Das katholische Bürgerhospital dahier bedarf im Jahre 1901:

ca. 3000 kg Mastochsenfleisch,
" 500 " Kalbfleisch,
" 500 " Schweinefleisch mit den einschlägigen Artikeln,
" 8000 " Schwarzbrod,
" 1000 " Weißbrod,
" 20000 Stück Milchbrode,
" 7000 Liter frische Milch.

Schriftliche Lieferungs-Angebote wollen bis spätestens **Mittwoch, 5. Dezemb. l. Js., Vormittags 11 Uhr,** versiegelt und mit entsprechender Unterschrift auf dem Verwaltungsbureau Lit. E 6, 1 dahier, woselbst auch die Lieferungsbedingungen einzusehen werden können, abgegeben werden.

Mannheim, 21. Novbr. 1900.

Der Stiftungsrath:

v. Hollander.

70479 Diebold.

Zwangsversteigerung.

Montag, 26. Novbr. 1900, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern: 70493

Möbel aller Art, 1 Nähmaschine, 1 Eisschrank, 1 Schnellpresse, Waarenschränke, Reale, Geschäftsbücher, 1 Acetylenapparat, 1 Gasofen, 2 Badewannen, 3 Lampen, 2 Closets, 1 Ansichtskartenautomat, eine Berthie Poesie- und Kartenalbum, 1 engl. Drehbank, 1 Parthie Briefpapier u. Couverts.

Mannheim, 24. Novbr. 1900.

Hildschenberger,
Gerichtsvollzieher.

Eisvertheilung am Rhein und Neckar.

Die Benützung des Eises am Rhein und Neckar und Floßhafen bei Mannheim im Winter 1900/1901 wird gemäß § 38 und 41 des Wassergesetzes vom 26. Juni 1899 in Loosabtheilungen vergeben. Angebote auf Eisgewinnungsplätze oder Schlittschuhbahnen werden entgegengenommen ein 70514

Freitag, 30. Novbr. d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Hofe beim Dammmeisterhaus an der Kammerschleuse. Loosentheilung und Vergebungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht auf und werden bei der Vergebung bekannt gegeben.

Gr. Rheinbauinspektion Mannheim.

Versteigerung.

Montag, 26. November u. darauf folgende Tage jeweils von **Mittags 2 Uhr** ab, werden **in F 2, 4** die aus der Concursmasse A. Dublon herrührenden Waaren gegen **Baarzahlung** versteigert und zwar: 70517

Hüte, Bänder, Spitzen, Brautkränze, Mützen, Blumen, Sammt- u. Seidenstoffe, Häubchen, Handschuhe, Decorationsgegenstände, **1 Kassaschrank**, Gaslüster, **Gasofen**, Theken, Regale, Bankkasten ꝛc. ꝛc.

Kitten

Glas, Porzellan ꝛc. ꝛc. wird bestens besorgt. 49322

E 1, 15. Laden E 1, 15.

Einladung

zur

Wahl der Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung

Infolge des Ablaufs der Dienstzeit der im Jahre 1894 gewählten Mitglieder der hiesigen evangelischen Kirchengemeindeversammlung:

1. **Bart, Johann,** Kaufmann.
2. **Hartmann Dr. Karl,** Kaufmann.
3. **Kroer, Julius** Schreinermeister.
4. **Heuiner, Karl,** Fabrikant.
5. **Schilling, Theodor,** Professor.
6. **Machol, Wilhelm** Architekt.
7. **Duringer Dr. Adalbert,** Landgerichtsrath.
8. **Mampel, Friedrich,** Professor.
9. **Eichenlaub, Georg,** Kaufmann.
10. **Hummel, Gustav** Privatmann.
11. **Bauer, Karl,** Kaufmann.
12. **Kübner, Josef,** Kaufmann.
13. **Frech, Albert** Geh. Oberregierungsrath.
14. **Boisin Georg,** Kaufmann.
15. **Walther, Karl,** Privatmann.
16. **Egelhaaf, Adolf,** Privatmann.
17. **Baumüller, Jakob,** Schreinermeister.
18. **Rüs v. Tollenberg, Max,** Landeskommissär.
19. **Gros, Daniel,** Metzgermeister.
20. **Grün, Karl,** Kaufmann.
21. **Diffené, Philipp,** Geh. Kommerzienrath.
22. **Exter, August,** Landgerichtsrath.
23. **Mackloff, Jean,** Kaufmann.
24. **Engelhard, Robert,** Fabrikant.
25. **Seubert, Max,** Major a. D.
26. **Brunnebach, Jakob,** Schmiedmeister.
27. **Schneider, Heinrich,** Kaufmann.
28. **Bohrmann, Heinrich,** Weinhändler.
29. **Wolf, Friedrich,** Privatmann.
30. **Tepelmann, Hermann,** Privatmann.
31. **Diffené, Dr. Karl,** Privatmann.
32. **Dyckerhoff, Hermann,** Kaufmann.
33. **Aus, Wilhelm,** Kaufmann.
34. **Saam, Joh. Hapreß,** Privatmann.
35. **Buch, Adolf,** Spitl. Verwalter.
36. **Reinhardt, Otto,** Privatmann.
37. **Renlin, Ludwig,** Fabrikant.
38. **Kern, Heinrich,** Kaufmann.
39. **Keller, Max,** Kaufmann.
40. **Burg, Heinrich,** Maler.

ist die Wahl von 40 Mitgliedern zur Erneuerung der Kirchengemeindeversammlung vorzunehmen, ferner und für die Zeit der nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl ausgegangenen Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung:

1. **Bracher, Georg,** Privatmann.
2. **Bey, Karl,** Kaufmann.
3. **Kaltenbach, Georg Friedrich,** Privatm.
4. **Stählin, Paul,** Kaufmann.
5. **Zubach, Philipp,** Schreinermeister.

5 Ersatzmänner für den Rest der Amtsdauer der Abgegangenen gemäß § 20 der Kirchenverfassung zu wählen.

Stimmberechtigt sind alle selbstständigen Männer der Kirchengemeinde, welche das 25. Jahr vollendet haben und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind. Als selbstständig werden diejenigen Personen betrachtet, welche entweder einen eigenen Hausstand haben oder ein Gewerbe auf eigene Rechnung betreiben oder gleichzeitig zur allgemeinen Kirchensteuer beigezogen werden können.

Als selbständig ist nicht anzusehen:

1. wer entmündigt oder mundtodt ist;
2. wer ständige Unterstützung **aus öffentlichen Armenmitteln erhält.**

Ausgeschlossen ist derjenige:

1. dem die Fähigkeit dazu nach den Bestimmungen der Kirchenverfassung abgesprochen, oder dem das staatsbürgerliche oder gemeindebürgerliche Stimmrecht durch ein anderes Gesetz entzogen ist;
2. dem die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt ist (Reichsstrafgesetzbuch § 35 und 36); derjenige, gegen welchen ein Konkursverfahren eröffnet ist, während der Dauer des letzteren.
3. der wegen eines die öffentliche Achtung entziehenden, oder eines gegen die eigene Kirche verübten Vergehens (a. § 166 und 167 des Reichsstrafgesetzbuchs zu einer Freiheitsstrafe gerichtlich verurtheilt worden ist, bis zum Ablauf des fünften Jahres nach erstandener Strafe;
4. gegen den wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn die Verurtheilung die Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge haben kann, bis zur Beendigung des Verfahrens;
5. der wegen Religionsverachtung oder unehrbaren Lebenswandels öffentliches Aergerniß gegeben hat und deshalb von den kirchlichen Behörden für ausgeschlossen erklärt worden ist.

Das Stimmrecht ruht bei Allen, welche mit Bezahlung kirchlicher Umlagen über ein Jahr lang im Rückstande sind.

Zur Stimmabgabe bei der Wahl werden nur diejenigen Wahlberechtigten zugelassen, welche in der Liste der Wahlberechtigten eingetragen sind.

Die Wahlliste ist in der Sakristei der Trinitatiskirche am 19., 20. und 21. November d. Js. zur Einsicht öffentlich aufgelegt.

Wählbar zu Mitgliedern der Kirchengemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde, wobei erwartet wird, daß Männer von gutem Ruf und bewährtem kirchlichen Sinn gewählt werden.

Die Austretenden sind wieder wählbar.

Außer den vorgenannten Mitgliedern der Kirchengemeindeversammlung scheiden folgende im Jahre 1897 durch die Urwähler und späterhin durch die Kirchengemeindeversammlung gewählten Ersatzmänner aus, nämlich die Herren:

1. **Langenbach, Johann,** Baumeister.
2. **Becker, Wilhelm** Kaufmann.
3. **Bürmann, Philipp,** Direktor.
4. **Hofner Hermann,** Metzger.
5. **Grosserer, Karl,** Tapezier.
6. **Heß, Jakob,** Kaufmann,
7. **Gluck, Karl,** Hauptlehrer.
8. **Reinert, Georg** Gastwirth.
9. **Baum L. August,** Commerzienrath.
10. **Weber Karl Friedrich,** Oekonom.
11. **Mohr, Albert** Professor.
12. **Richter, Adolf,** Professor.
13. **Haas, Georg,** Kaufmann.
14. **von Hollander, Eduard** Bürgermeister.
15. **Sigmann, Ernst,** Kaufmann.

Hiernach **verbleiben** — neben den Kirchenältesten — fernerhin Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung die Herren:

1. **Löwenhaupt, Friedrich jg.,** Tünchermstr.
2. **Oesterlin Friedrich** Weinhändler.
3. **Hartmann, Heinrich** Architekt.
4. **Dauerman n Michael,** Kaufmann.
5. **Mayer, Emil,** Kaufmann.
6. **Pfisterer, Alexander,** Gr. Landeskommiss.
7. **Glaser Dr., Karl,** Commerzienrath.
8. **Haas, Karl,** Commerzienrath.
9. **Hänlein, Albrecht,** Musikdirektor.
10. **Köhler Heinrich,** Holzhändler.
11. **Hagen, Gustav** Conditor.
12. **Renner, Konrad,** Privatmann.
13. **Vogelgesang, Hans,** Bankdirektor.
14. **Kegel, Karl,** Blechnermeister.
15. **Frey Daniel,** Gastwirth
16. **Haas Ludwig** Hauptlehrer.
17. **Löwenhaupt, Heinrich,** Stadtrath.
18. **Haas Ferdinand** Geh. Hofrath.
19. **Kempf, Theodor,** Privatmann.
20. **Schilo, Ferdinand,** Commerzienrath.
21. **Dörr, Ludwig,** Kaufmann.
22. **Baur, Karl,** Privatmann.
23. **Kauffmann, Friedrich,** Fabrikant.
24. **Koopmann, Hermann,** Architekt.
25. **Schurrinel, Franz Sebastian,** Privatm.
26. **Bassermann, Ludwig,** Privatmann.
27. **Menger, Franz,** Privatmann.
28. **Krämer, Heinrich,** Privatmann.
29. **Seuber, Friedrich** Kaufmann.
30. **Geugenbach, August,** Buchdruckereibesitzer.
31. **Leinhas, Karl** Kaufmann.
32. **Gräber, Joh. Heinrich,** Privatmann.
33. **Schraser, Hermann** Commerzienrath.
34. **Gottschalk, Otto,** Kaufmann.
35. **Geiler, Karl,** Buchhalter.

Die Wahl findet am Dienstag, den 27 November d. Js., Vormittags von 10 bis Nachmittags 3 Uhr

in der Sakristei **der Concordienkirche** — Eingang neben dem K-Schulhaus, gegenüber dem Pfarrhause R 1, 13 — statt. 69868

Mannheim, den 14. November 1900.

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderaths:

Simon.

Widmann.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Donnerstag, 6. Dez. l. Js., Vormittags ½11 Uhr

beginnend, werden auf Station Heidelberg alte Schienen, Schwellen, Weichentheile u. s. w., im Ganzen ca. 180 Tonnen, in geeigneten Losen öffentlich versteigert.

Zusammenkunft beim Römerweg. 70501

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Heidelberg, 22. Novbr. 1900.

Der Gr. Bahnbauinspektor II.

Am **Freitag, 30. Nov. 1900, Vormittags 11 Uhr** wird auf dem **Zeughausplatze**, ein unbrauchbares 70329

Offizier-Reitpferd

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Grenadier-Regiment Nr. 110.

Farrel-Versteigerung.

Mittwoch, 28. Novbr. l. Js., Vormittags 11 Uhr

läßt die Gemeinde im Hofe des Farrenstalles einen **fetten Farren** öffentlich versteigern, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. 70555

Feudenheim, 22. Novbr. 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Bahrmann.

Rhein. Westfäl.
Betonbau-Gesellschaft
Römer & Luckenbach,
Recklinghausen und Düsseldorf
führen alle 69110
Betonirungs-Arbeiten
solid u. billigst unter weitgehendster Garantie aus.
Alleinige Ausführung der
Ges. gesch. Eisenbetondecke
D. R. G. M. Nr. 111720 u. Nr. 133318.
Übertrifft alle Concurrenzdecken in jed. Beziehung.
Erste Referenzen.
Prospekte u. Kostenanschläge gratis u. franco.
General-Vertreter für Baden, Pfalz und Hessen:
L. Huber & Co.,
Mannheim, N 5. 4.

Gardinen und Stores,
Rouleaux, Vitrages, Bettdecken
grosse, gediegene Auswahl.
Ad. Sexauer Nachfolger
D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. *Planken.*
45685

Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach kurzem Leiden in ihrem 82. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante 70500

Frau Simon Mayer senior, Rosine geb. Weill.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Joselsohn.

Mannheim, Köln, Philadelphia, Zürich, Frankfurt a. M., 24. Nov. 1900.

Die Beerdigung findet **Sonntag Nachmittag 3 Uhr** vom Trauerhause E 5, 12 aus statt.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten mitzutheilen, daß unser lieber Vater, Schwager u. Großvater 70622

Leonhard Koch,

Bremser

Donnerstag, den 22. d. Monats, Mittags 1 Uhr in seinem Berufe im Alter von 58½ Jahren uns durch den Tod entrissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Marckwald, geb. Koch,
Georg Marckwald,
Karl Koch,
Wilhelm Koch,
Elise Koch,
Emma Koch geb. Knöffler.

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 25. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle** aus statt.

ff. Tafel-Bier
aus der weltberühmten Brauerei des
Grossh. Hofl. J. Hildebrand aus Pfungstadt
(mehrfach prämiirt).
Pilsener Bier — Kaiserbräu
Lagerbier
in **Flaschen** abgefüllt, liefern frei ins Haus 70366 (118)
Gebr. Friedel.
Verkaufsstelle: Traitteurstraße 56.

Internationale Transporte
SCHENKER & Co.
Centrale Neutorgasse 17 **WIEN** Reisebureau I, Schottenring 3
Agentur der
französischen Ostbahn, Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, Orleansbahn und Midi
General-Agentur für die königl. bayer. Staatseisenbahnen.
General-Agentur der oriental. Eisenbahnen.
FILIALEN:
Adrianopel, Ala, Antwerpen, Belgrad, Brüssel, Bukarest, Budapest, Constantinopel, Dedeagh, Eger, Fiume, Hamburg, Lindau, London, München, Nürnberg, Passau, Philippopel, Prag, Rotterdam, Salonique, Schönpriesen, Sophia, Steinschönau, Tetschen, Triest
MANNHEIM,
Binnenhafen. 48787

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, 25 Nov. Letzter Sonntag des Kirchenjahrs. Fest des hl. Konrad. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. ½10 Uhr Festpredigt und levit. Hochamt mit Te deum. (Stiftungsfest des Cäcilienvereins u. Elisabethenvereins.) 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. (½2 Uhr: Die Mädchen des 4. Jahrgangs im Saal.) ½3 Uhr Vesper.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 25. Novbr. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Knaben. ½3 Uhr Andacht zum hl. Herzen Jesu.

Kath. Bürgerhospital. Sonntag, 25 Novbr. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen. 4 Uhr Nachmittagsandacht mit Predigt.

Laurentiuskirche (Neckarvorstadt). Sonntag, den 25. November. Morgens von 6 Uhr an Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Vesper.

Heiliggeistkirche. Sonntag, 25. Novbr. Letzter Sonntag des Kirchenjahres und Fest des heiligen Konrads, des Schutzpatrons der Erzdiöcese Freiburg. Morgens von 6 Uhr an Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. Vorher u. nachher Austheilung der hl. Kommunion. ½9 Uhr Schülergottesdienst. ½10 Uhr Amt u. Predigt. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Herz-Jesu-Andacht. An den Werktagen: ½7 Uhr erste hl. Messe. ½8 Uhr zweite hl. Messe. Dienstag und Donnerstag halb 8 Uhr ist Schülergottesdienst für die Schüler der Wohlschule. Mittwoch und Freitag für die Schüler der Luisenschule.

Volksbibliothek.

In Folge der täglich steigenden Inanspruchnahme der Volksbibliothek kann der Nachfrage in Zeitschriften nicht mehr genügend entsprochen werden. Wir bitten daher wohlwollende Freunde um Zuwendung entbehrlich gewordener **Zeitschriften.** 55721

Der Vorstand.

Turn-Verein Mannheim.

Gegr. 1846. Eingetr. Verein

Unsere allgemeinen **Uebungsabende** finden in der neuen städt. Turnhalle **K 6** wie folgt statt:

Dienstag: Riegenturnen.
Mittwoch: Fechten und Männerturnen u. Turnen der Jugendabtheilung.
Donnerstag: Riegenturnen.
Samstag: Männer- u. Kürturnen und Turnen der Jugendabtheilung.

Jeweils von 8½ bis 10½ Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man in der Turnhalle an den Turnwart oder schriftlich an den Vorstand gelangen zu lassen.

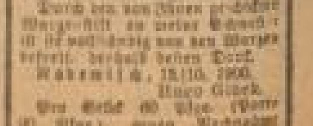
17241 Der Vorstand.

Jungdeutscher, 11 frük. Q 4, 4, 2 jg. Deutsch. Mittag- u. Abendtisch, auf Wunsch Logis.

Patent-H-Stollen
Stets scharf!
Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.

Warnung vor minderwerthigen Nachahmungen.
Man achte darauf, dass jeder H-Stollen nebige Fabrikmarke trägt.
Illustrirter Katalog kostenfrei!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.
Niederlage bei **A. Nauen sen.**
69197 68564

Hand-Druckereien
zum Selbstdrucken von Schaufenster-Aufzeichnungen.

Fort mit den **Warzen!**

Der Gebrauch! Nach Gebrauch.
Neuheit! Warzenstift!
Beizt nicht! Schmerzt nicht!
Vollständig effektvoll!
Wirkung wunderbar! wie folgende Anerkennung beweist:
Durch den von Ihnen gekauften Warzenstift ist meine Schwester von den vielen Warzen befreit, herzlich besten Dank.
Nakemis ?, 13./10. 1900.
Hugo Glück.
Pro Stück 60 Pfge. (Porto 20 Pfg.), gegen Nachnahme Mk. 1.—. Zu beziehen von
Paul Koch, Gelsenkirchen.
70610

Philharmonischer Verein.

Dienstag 27. November 1900, Abends ½8 Uhr
im Grossh. Hoftheater

Concert.

Solisten: Fräulein **Lucie Krall** aus Leipzig (Gesang.)
Herr **David Popper** aus Budapest. (Cello.)

Programm:

1. **Sinfonie No. 3,** D-dur, Schubert (zum 1. Male.) 2. **Cello-Concert,** Haydn, (zum 1. Male.) 3. **Glöckchen-Arie** aus „Lakmé". 4. a) **Adagio,** Schuhmann. b) **Nocturne,** c) **Spanischer Tanz,** Popper. 5. a) **Die Quelle,** Goldmark. b) **Die Nachtigall,** Alabieff. 6. **Ouverture** zu „Prometheus".

Das Orchester steht unter Leitung des Herrn Musikdirektor Th. Gaulé.

Eintrittskarten sind in den Musikalienhandlungen von **K. Ferd. Heckel u. Th. Sohler** sowie **Abends an der Kasse** zu haben.

Logen des I. Ranges, Fremdenloge u. Parterrelogen M. 4.— pro Platz. Sperrsitz im Parquet (1. bis 10 Reihe), sowie in der Reserveloge des II. Ranges M. 3.— pro Platz. Reserveloge des III Ranges M 1.50 pro Platz. Parquetstehplätze M. 2.—. Parterrestehplätze M. 1.50. Gallerieloge M. 1.—. Gallerie 50 Pfg. 69919

Mannheimer Sing-Verein.

Samstag, 1. Dezemb. 1900, Abends 7½ Uhr

Concert

im grossen Saale des Apollo-Theaters.

Mitwirkende:

Fräulein **Dina van der Vyver,** Hofopernsängerin.
Herr **Carl Müller,** Hofmusikus (Cello).
Herr Musikdirector **A. Hänlein,** (Clavier). 70602

Nicht zu verwechseln mit dem Mannheimer Milchhändlerverein.

Verein selbstständig. Milchhändler in Mannheim.

Zweck des Vereins ist, die hiesige Einwohnerschaft mit nur guter Vollmilch zu versorgen, jede Pantscherei rücksichtslos zu bekämpfen und gegen unreelle Lieferanten gemeinsam vorzugehen. Es können nur ganz reelle Milchhändler in den Verein aufgenommen werden, deren Namen jede Woche in hiesigen Zeitungen im Inseratentheil bekannt gegeben werden und wolle man sich bei Bedarf guter Vollmilch vertrauensvoll an eines der nachstehenden Mitglieder wenden.

J. Braunwart, Waldhof, Langstraße 41.	**Wilh. Sauer,** C 2, 22
Franz Bub, Kleinfeldstr. 8a	**Hch. Schwarz,** Bellenstr. 5
Ferdinand Debler, P 6, 22	**Lorenz Schönberger,** H 4, 23
Johann Dewald, Viehhofstraße 17	**Friedr. Uhle,** K. Wallstadtstraße 23
Christian Eckel, T 3, 3	**Wilh. Vogel,** H 7, 15
Phil. Gröble, H 8, 2	**Herrmann Walz,** T 4, 4
Joh. Haupt, P 5, 10	**Friedr. Weidner,** H 10, 24
Gregor Löffler, Gontardstraße 16	**Valent. Willhauk,** P 5, 15
Heinrich Nikolaus, U 1, 18	**Gottlieb Wolf,** Rheindammstraße 38
Martin Rinderspacher, Schwetzingerstr. 108	**Joh. Wöhrle,** F 5, 8
	Aug. Ziegler, 12. Querstr.

Verein selbstständiger Milchhändler in Mannheim.
44382 Der Vorstand.

Nicht zu verwechseln mit dem Mannheimer Milchhändlerverein.

Verein für Kinderpflege.

Auch in diesem Jahre wendet sich der unterzeichnete Vorstand des **Vereins für Kinderpflege** an dessen Freunde und Wohlthäter mit der Bitte, ihn durch Zusendung von **Geschenken an Kindersachen** und **Spielzeug** oder von **Geldbeträgen** in den Stand zu setzen, der die Anstalt besuchenden Kinderschaar ein fröhliches **Weihnachtsfest** zu bereiten. Kinderherzen zu erfreuen ist eine mit der Bedeutung des Weihnachtsfestes so eng verknüpfte schöne und von Mannheims Bewohnern stets gern geübte Sitte, daß wir nicht zweifeln, auch in diesem Jahre mit unserer Bitte Widerhall in den Herzen Vieler zu finden. Handelt es sich dabei doch zugleich um Befriedigung nothwendiger Bedürfnisse der kleinen Zöglinge unserer Anstalt für die kalte Winterzeit.

Unterzeichnete Mitglieder des Vorstandes sind gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und darüber öffentlich zu quittiren. 70442

Dr. H. Lindmann, Medizinalrath, M 2, 14 (I. Vorstand).	**Victor Lenel,** N 7, 4.
Otto Boehringer, Dammstr. 32.	**Franz Loos,** B 7, 4.
Jul. Darmstädter, D 7, 11.	**J. Liebmann,** A 3, 5.
Fr. Dröll sen., Friedrichsr. 16.	**Wilh. Mayer-Dinkel,** A 1, 3.
Wilh. Duttenhöfer, F 6, 1.	**Erwin Paul,** O 3, 2.
Jacob Emrich, E 7, 26.	**Leop. Weber,** H 7, 38.
Louis Hirsch, D 7, 14.	**Jacob Wellenreuther,** 18. Querstraße Nr. 17.

Ferner **Frl. Luise Dannecker,** Lehrerin der Anstalt, 11. Querstr. 7.

Badischer Frauenverein.

Auf **1. Mai 1901** können an Schülerinnen der **Luisenschule** nachstehende Stipendien vergeben werden:

a) **Für katholische Mädchen** aus Gemeinden der alten Markgrafschaft Baden-Baden zwei Stipendien von je 500 Mark und ein solches von 450 Mark;
b) **Für ein katholisches Waisenmädchen** aus den ehemals Fürstbischöflich-Bruchsaler Orten und für ein katholisches Mädchen aus den vormals Bischöflich-Konstanzer Orten, zusammen 2 Stipendien von je 500 Mark;
c) **Für ein evangelisches Waisenmädchen** aus der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Durlach, nebst den Herrschaften Lahr, Mahlberg und Lichtenau im Betrage von 500 Mark und für ein solches Mädchen aus den vormals kurpfälzischen Landestheilen im Betrag von 440 Mark;
d) **Für Töchter von Staatsangestellten** aus dem ganzen Land und ohne Rücksicht auf die Konfession fünf Stipendien, eines von 400, zwei von je 350 und zwei von je 300 Mark.

Die Gesuche um Verleihung von Stipendien müssen mit eingehender Begründung versehen, **baldigst** an die unterzeichnete Stelle eingereicht werden.

Ueberhaupt empfiehlt sich thunliche Beschleunigung auch für alle Aufnahmsgesuche, indem bei den stets zahlreichen Anmeldungen später eingehende Gefahr laufen, keine Berücksichtigung mehr zu finden. 69814

Karlsruhe, den 9. November 1900.

Der Vorstand der Abtheilung I.

Zu haben in den meisten **Kolonialwaaren-, Drogen- und Ditinalien-Handlungen.** 67469

Photographien
als Weihnachts-Geschenk.

Empfehle mein

Atelier

zur Anfertigung aller Aufnahmen, wie Porträts, Familiengruppen, Kinderaufnahmen u. s. w.

bei **künstlerischer Ausführung** und bekannt **mässigen Preisen.**

Mache speciell auf meine 70849

vorzüglichen Vergrösserungen

aufmerksam.

Hochachtungsvoll

M. Beyerle, S 1, 9.

Sämmtliche Artikel zur

Brandmalerei

empfiehlt in reicher Auswahl 66483

A. Löwenhaupt Söhne Nachf.

V. Fahlbusch.

69103

Heinrich Lanz, Mannheim.

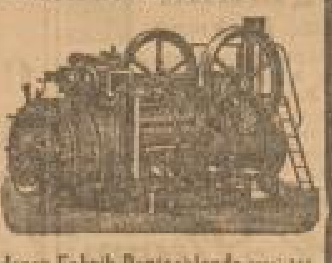
Ueber 3500 Arbeiter.

Lokomobilen bis 300 PS

beste und sparsamste Betriebskraft.

Verkauft:

1896: **646** Lok.
1897: **845** »
1898: **1263** »
1899: **1449** »



Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!

68429

Institut Gabriel
M 7, 23,
Medico-mech. Zander-Institut,

Anstalt für mech. Heilgymnastik, Orthopädie, Massage und Turnen.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Am 15. Oktbr. beginnen die **Turn-Kurse für Kinder und Erwachsene.** 65780

Anmeldungen jetzt schon erbeten.

Wie jedes Jahr, so auch dieses Jahr
werden **Fahrräder**

unter **Garantie** und **billigster Berechnung** über **Winter** aufbewahrt beim 68929

Ersten Mannheimer Fahrradreinigungs-Institut

U 2, 1. Telephon Nr. 2248 U 2, 1.

Gleichzeitig mache auf meine beingerichtete **Reparatur-Werkstätte für Fahrräder aller Systeme** aufmerksam.

68649

Mieth-Verträge stets vorräthig. Dr. Haas'sche Druckerei.

Apollo-Theater.

Sonntag, 25. November (Buß- und Bettag) 70484

Gastsp. d. Möller-Ensembl. aus Frankfurt a. M.

Nachmittags 4 und 8 Uhr.

Marianne,
ein Weib aus dem Volke.

Volksschauspiel in 5 Akten. 1. Akt: Zwei Hochzeiter. 2. Akt: Vor dem Findelhaus. 3. Akt: Mutterliebe. 4. Akt: Im Irrenhause. 5. Akt: Durch Nacht zum Licht. **Marianne:** Olga Jäger.

Preise wie bekannt. Vorverk. giltig.

Nachmittags-Vorstellung zu Einheits-Preisen:

Saal . . . 50 Pfg.
Logen . . . 1 Mk.

Frische große

Schellfische,

Cabliau, Backschellfische, Tafel Zander, Fluß Hecht, Back-Schollen, große Schollen, Seezungen, Rothzungen, gewässerte Stockfische

empfiehlt 70487

Louis Lochert,
R 1, 1 am Markt.
Telephon 521.

Empfehle mein 66773

Alleindepôt
des Flaschenbieres
der Edinger Actienbrauerei

sowie Flaschenbier aus der Bad. Brauerei, Mannheim, Augustinerbräu, München, und der ersten Actienbrauerei Kulmbach.

Karl Köhler,
Tel. 2146. **A 1, 6.**

ächt chinesische

Mandarinendaunen

das Pfund Mk. 2.85

ausgezeichnete Daunen, wie alle sämtlichen, **garantirt neu und staubfrei,** in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, vorzüglich füllkräftig und haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Oberbett. Tausende Anerkennungsschreiben. Verpackung umsonst. Versand gegen Nachn. von der ersten **Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe

Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstraße 46.

Man verlange Preisliste.

40627

Schirme

werden sofort reparirt und überzogen in der 59701

Schirmfabrik
J. Rausch, Q 1, 3.

Das denkbar Beste in Fahrrädern u. Schußwaffen zu erstaunlich billigen Preisen. Katalog gratis und franco.

Waffenfabrik Kreiensen
47990

Feinstes dunkel Export- u.
Wiener Tafel-Bier
empfiehlt 65040
Christian Rascher, Flaschenbier-Versandt
Telephon 2068, Gr. Merzelstr. 27a.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Sonntag, den 25. November 1900.
30. Vorstellung im Abonnement B.
Zum ersten Male:

Die Königin von Saba.

Oper in 4 Akten (nach einem Text von Mosenthal) von Carl Goldmark.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fiedler.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Kähler.

König Salomon	Herr Mohwinkel.
Der Hohepriester	Herr Fenten.
Sulamith, seine Tochter	Frl. Dima.
Assad	Herr Krug.
Baal-Hanan, Palastaufseher	Herr Boisin.
Königin von Saba	Frau Rocke-Heindl.
Astaroth, ihre Sclavin	Frl. van der Vyver.

Priester, Leviten, Sänger, Harfenspieler, Leibwachen, Frauen des Harems, Bajaderen, Volk.

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind arrangirt von Frl. Louise Dänike.

Im 1. Akt: **„Huldigungstänze"**, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Elevinnen der Ballettschule.

Im 3. Akt: a) **„Festlicher Reigen"**, ausgeführt von Frl. Bethge und den Damen des Ballets.
b) **„Bienentanz"**, getanzt von Frl. Louise Dänike.

Neue Dekorationen:

I. Akt: Halle im Palaste Salomons.
II. Akt (Verwandlung): Der Tempel.
III. Akt: Festhalle, von Gebr. Kautsky und Rottonara in Wien.
IV. Akt: In der Wüste, entworfen von Herrn Kuez und ausgeführt von Herrn Remler.

Die neuen Kostüme sind nach Angabe des Herrn Garderobe-Inspektors Derichs und der Obergarderobière Frl. Louise Böheim angefertigt.

Kassenerröffn. 6 Uhr. Anf. präcis ½7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Erhöhte Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus I und in der **Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.**

Montag, 26. Nov. 31. Vorstellung im Abonnement A.
Neu einstudirt:

Cornelius Voss.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
Anfang 7 Uhr.

Casinosaal.

Mittwoch, den 28. November 1900, Abends halb 8 Uhr,

Lieder- und Duettenabend
von **Geschwister Terba.**

Kartenverkauf bei **K. Ferd. Heckel** und **Th. Sohler.** Sperrsitz **M. 3.—**, Unnummerirter Sitzplatz **M. 2.—**, Gallerie oder Stehplatz **M. 1.50.** 70521

Kaiser-Panorama, C 2, 11 gegenüber dem Café Imperial.

Eine hochinteressante Reise durch 70454

Frankreich
von **Aurillac** bis **Grenoble.**

Mannheimer Parkgesellschaft.

Des Buß- und Bettags wegen fällt das Concert am Sonntag, den 25. dfs. Mts. aus.

70891 **Der Vorstand.**

Bei **Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten,** für schwächliche, blassaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten 65771

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der **beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft** an Heilkraft alle ähnlichen Präparate und neueren Medikamente. **Geschmack** hochfein und milde, daher von Gross u. Klein **ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Letzter Jahresverbrauch **50,000** Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. **Preis 2 u. 4 Mark**, letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. **Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Füllung** vorräthig in **allen Apotheken Mannheim's und Ludwigshafen's.**

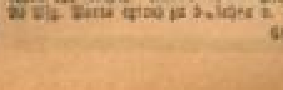
Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbares

Reinigungsmittel im Haushalt.

Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorräthig. Nur echt in **rothen** Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Specialität der Firma **Heinrich Mack in Ulm a. D.**

35245



Fort mit den Warzen!

[illegible] sämmtliche Warzen, wie ungültige Tanzübungen [illegible]. Dr. [illegible] im [illegible] am 11. [illegible]: „Ich kann Ihnen [illegible] für den [illegible] [illegible] [illegible]." [illegible] 50 Pfg. [illegible] **Paul Koch, Gelsenkirchen** [illegible]

66048

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung des Weihnachtsmarktes pro 1900 betr.

Der Weihnachtsmarkt, welcher auf dem Speisemarkt G 1 abgehalten wird, beginnt am 11. l. Mts. und endigt am 2. Weihnachtsfeiertag Nachmittags 5 Uhr, doch müssen während des ganzen ersten Weihnachtsfeiertags die Verkaufsbuden und Stände geschlossen bleiben und werden Zuwiderhandlungen strenge bestraft.

Die Zutheilung der Verkaufsbuden findet im Wege der öffentlichen Versteigerung am

Samstag, 1. Dezbr. 1900, Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhaus statt. Der Steigpreis ist zur Hälfte baar bei der Versteigerung, zur Hälfte 8 Tage nach Beginn des Marktes zu bezahlen.

Zum Verkaufe sind nachgenannte Waarengattungen zugelassen: 70464

1. Ohne Rücksicht auf die Höhe des Verkaufspreises: Conditor-, Spiel- und Korbwaaren, Bilder, Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen.

2. Ferner sind zugelassen: Sogenannte 10 bis 50 Pfennigstände mit Waaren aller Art, ausgenommen jedoch Genußmittel; Christbäume und Gegenstände zu deren Ausschmückung als Kerzen, Kugeln etc.

Zum Verkauf von Christbäumen werden folgende Plätze bestimmt:

1. Die sogenannten kleinen Planken bei D 5 und D 6.
2. Der Kapuzinerplatz N 4 und der obere Marktplatz zwischen N 5 und O 5.

Wegen Zuweisung von Plätzen haben sich die Verkäufer bei dem städtischen Mehlkommissär (Rathhaus 3. Stock, Zimmer No. 31) anzumelden.

Mannheim, 23. Novbr. 1900.

Bürgermeisteramt:
Ritter.
Kallenberger.

Fleisch-, Brod- u. Milch-Lieferung.

Das katholische Bürgerhospital dahier bedarf im Jahre 1901: ca. 3000 kg Mastochsenfleisch,
" 500 " Kalbfleisch,
" 500 " Schweinefleisch mit den einschlägigen Artikeln,
" 8000 " Schwarzbrod,
" 1000 " Weißbrod,
" 20000 Stück Milchbrode,
" 7000 Liter süße Milch.

Schriftliche Lieferungs-Angebote wollen bis spätestens

Mittwoch, 5. Dezemb. l. Js., Vormittags 11 Uhr,

versiegelt und mit entsprechender Aufschrift auf dem Verwaltungsbureau, Lit. E 6, 1 dahier, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, abgegeben werden.

Mannheim, 21. Novbr. 1900.

Der Stiftungsrath:
v. Hollander.
70479 Diebold.

Zwangsversteigerung.

Montag, 26. Novbr. 1900, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern: 70493

Möbel aller Art, 1 Nähmaschine, 1 Eisschrank, 1 Schnellpresse, Waarenschränke, Reale, Geschäftsbücher, 1 Aerztlein-apparat, 1 Backofen, 2 Badwannen, 3 Lampen, 2 Closets, 1 Ansichtskartenautomat, eine Parthie Poesie- und Kartenalbums, 1 engl. Drehbank, 1 Parthie Briefpapier u. Couverts.

Mannheim, 24. Novbr. 1900.

Hirschenberger,
Gerichtsvollzieher.

Eisvertheilung am Rhein und Neckar.

Die Benützung des Eises am Rhein und Neckar und Floßhafen bei Mannheim im Winter 1900/1901 wird gemäß § 36 und 41 des Wassergesetzes vom 26. Juni 1899 in Loosabtheilungen vergeben. Angebote auf Eisgewinnungsplätze oder Schlittschuhbahnen werden entgegengenommen am 70514

Freitag, 30. Novbr. d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Hofe beim Dammmeisterhaus an der Kammerschleuse. Loos-eintheilung und Vergebungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht auf und werden bei der Vergebung bekannt gegeben.

Gr. Rheinbauinspektion Mannheim.

Versteigerung.

Montag, 26. November u. darauf folgende Tage jeweils von **Mittags 2 Uhr** ab, werden **in F 2, 4** die aus der Concursmasse A. Dublon herrührenden Waaren gegen Baarzahlung versteigert und zwar: 70517

Hüte, Bänder, Spitzen, Brautkränze, Blumen, Blumen, Sammet u. Seidenstoffe, Häubchen, Handschuhe, Decorationsgegenstände, **1 Kassaschrank**, Vorlagen, **Gaslüster**, Theken, Regale, Bandkasten etc. etc.

Kitten

Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 49372
E 1, 15. Laden E 1, 15.

Einladung

zur

Wahl der Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung

Infolge des Ablauf's der Dienstzeit der im Jahre 1894 gewählten Mitglieder der hiesigen evangelischen Kirchengemeindeversammlung:

1. Dahl Johann, Kaufmann.
2. Hartmann Fr. Karl, Kaufmann.
3. Meyer Julius, Schreinermeister.
4. Neudörr, Karl, Fabrikant.
5. Schilling, Theodor, Professor.
6. Manchot, Wilhelm, Architekt.
7. Duringer Dr. Adalbert, Landgerichtsrath.
8. Mampel, Friedrich, Privatier.
9. Eimenteler, Georg, Kaufmann.
10. Hummel, Gustav, Privatmann.
11. Bauer, Karl, Kaufmann.
12. Kühner, Josef, Kaufmann.
13. Frech, Albert, Geh. Oberregierungsrath.
14. Barth, Georg, Kaufmann.
15. Walder, Karl, Privatmann.
16. Egelhaaf, Adolf, Privatmann.
17. Baumüller, Jakob, Schreinermeister.
18. Ritter v. Collenberg, Kar., Landeskommissär.
19. Groß, Daniel, Metzgermeister.
20. Grün, Karl, Kaufmann.
21. Diffené, Philipp, Geh. Kommerzienrath.
22. Exter, August, Landgerichtsrath.
23. Mackloff, Johann, Kaufmann.
24. Engelhorn, Robert, Fabrikant.
25. Seubert, Max, Major a. D.
26. Lennebach, Jakob, Schmiedmeister.
27. Schnider, Heinrich, Kaufmann.
28. Bohrmann, Heinrich, Weinhändler.
29. Wolf, Friedrich, Privatmann.
30. Tepelmann, Hermann, Privatmann.
31. Diffené, Dr. Karl, Privatmann.
32. Dyckerhoff, Herman, Kaufmann.
33. Kuhn, Wilhelm, Kaufmann.
34. Baum, Joh. Baptist, Privatmann.
35. Buch, Adolf, Geistl. Verwalter.
36. Reinhardt, Otto, Privatmann.
37. Reusch, Ludwig, Fabrikant.
38. Kern, Heinrich, Kaufmann.
39. Keller, Max, Kaufmann.
40. Bug, Heinrich, Maler.

ist die Wahl von 40 Mitgliedern zur Erneuerung der Kirchengemeindeversammlung vorzunehmen, ferner sind für die seit der letzten regelmäßigen Erneuerungswahl ausgeschiedenen Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung:

1. Bracher, Georg, Privatmann.
2. Betz, Karl, Kaufmann.
3. Kaltenthaler Georg Friedrich, Privatm.
4. Stälin, Paul, Kaufmann.
5. Dubach, Philipp, Schreinermeister

5 Ersatzmänner für den Rest der Amtsdauer der Abgegangenen gemäß § 20 der Kirchenverfassung zu wählen.

Stimmberechtigt sind alle selbstständigen Männer der Kirchengemeinde, welche das 25. Jahr vollendet haben und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind. Als selbstständig werden diejenigen Personen betrachtet, welche entweder einen eigenen Hausstand haben oder ein Gewerbe auf eigene Rechnung betreiben oder zugleich zur allgemeinen Kirchensteuer beigezogen werden können.

Als selbständig ist nicht anzusehen:

1. wer entmündigt oder mundtodt ist;
2. wer ständige Unterstützung aus öffentlichen Armenmitteln erhält.

Ausgeschlossen ist derjenige:

1. dem die Fähigkeit dazu nach den Bestimmungen der Kirchenverfassung abgesprochen, oder dem das staatsbürgerliche oder gemeindebürgerliche Stimmrecht durch ein anderes Gesetz entzogen ist;
2. dem die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt ist (Reichsstrafgesetzbuch § 35 und 34); derjenige, gegen welchen ein Konkursverfahren eröffnet ist, während der Dauer des letzteren.
3. der wegen eines, die öffentliche Achtung entziehenden, oder eines gegen die eigene Kirche gerichteten Vergehens nach § 166 und 167 des Reichsstrafgesetzbuchs zu einer Freiheitsstrafe gerichtlich verurtheilt worden ist, bis zum Ablauf des fünften Jahres nach erstandener Strafe;
4. gegen den wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn die Verurtheilung die Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge haben kann, bis zur Beendigung des Verfahrens;
5. der wegen Religionsverachtung oder unehrbaren Lebenswandels öffentliches Aergerniß gegeben hat und deshalb von den kirchlichen Behörden für ausgeschlossen erklärt worden ist.

Das Stimmrecht ruht bei Allen, welche mit Bezahlung kirchlicher Umlagen über ein Jahr lang im Rückstande sind.

Zur Stimmabgabe bei der Wahl werden nur diejenigen Wahlberechtigten zugelassen, welche in der Liste der Wahlberechtigten eingetragen sind.

Die Wählliste ist in der Sakristei der Trinitatiskirche am 19., 20. und 21. November d. Js. zur Einsicht öffentlich aufgelegt.

Wählbar zu Mitgliedern der Kirchengemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde, wobei erwartet wird, daß Männer von gutem Ruf und bewährtem kirchlichen Sinn gewählt werden.

Die Austretenden sind wieder wählbar.

Außer den vorgenannten Mitgliedern der Kirchengemeindeversammlung scheiden folgende im Jahre 1897 durch die Urwähler und späterhin durch die Kirchengemeindeversammlung gewählten Ersatzmänner aus, nämlich die Herren:

1. Langenbach, Johann, Baumeister.
2. Becker, Wilhelm, Kaufmann.
3. Bormann, Philipp, Direktor.
4. Hafner Hermann, Metzger.
5. Crocoberger, Karl, Tapezier.
6. Heß, Jakob, Kaufmann.
7. Klug, Karl, Hauptlehrer.
8. Reinel, Georg, Gastwirth.
9. Baum L. August, Commerzienrath.
10. Weber Karl Friedrich, Oekonom.
11. Moher, Albert, Professor.
12. Richter, Adolf, Professor.
13. Haas, Joh. Georg, Kaufmann.
14. von Hollander, Eduard, Bürgermeister.
15. Sigmann, Ernst, Kaufmann.

Hiernach verbleiben — neben den Kirchenältesten — fernerhin Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung die Herren:

1. Lehnhaupt, Friedrich jg., Tünchermstr.
2. Deurer, Friedrich, Weinhändler.
3. Hartmann, Heinrich, Architekt.
4. Hapermann, Rudolf, Kaufmann.
5. Marx, Emil, Kaufmann.
6. Pfisterer, Alexander, Gr. Landeskommiss.
7. Giulini Dr., Karl, Commerzienrath.
8. Haas, Karl, Commerzienrath.
9. Hänlein, Albrecht, Musikdirektor.
10. Kölher Heinrich, Holzhändler.
11. Hagen, Gustav, Conditor.
12. Kimmel, Konrad, Privatmann.
13. Vögelgesang, Hans, Bankdirektor.
14. Kegel, Karl, Blechnermeister.
15. Frey, Daniel, Gastwirth.
16. Haas, Ludwig, Hauptlehrer.
17. Löwenhaupt, Heinrich, Stadtrath.
18. Huß, Ferdinand, Geh. Hofrath.
19. Kempf, Theodor, Privatmann.
20. Schmidt, Ferdinand, Commerzienrath.
21. Dörr, Ludwig, Kaufmann.
22. Baur, Karl, Posamentier.
23. Kauffmann, Friedrich, Fabrikant.
24. Koepmann, Hermann, Architekt.
25. Schirrmer, Franz Sebastian, Privatm.
26. Bassermann, Robert, Privatmann.
27. Menger, Franz, Privatmann.
28. Kühner, Heinrich, Privatmann.
29. Bender, Friedrich, Kaufmann.
30. Geugenbach, August, Buchdruckereibesitzer.
31. Leinhos, Karl, Kaufmann.
32. Weber, Joh. Heinrich, Privatmann.
33. Schrader, Hermann, Commerzienrath.
34. Gottschalck, Otto, Kaufmann.
35. Geller, Karl, Buchhalter.

Die Wahl findet am Dienstag, den 27 November d. Js., Vormittags von 10 bis Nachmittags 3 Uhr

in der Sakristei der Concordienkirche — Eingang neben dem II. Schulhaus, gegenüber dem Pfarrhause R 1, 13 — statt. 69888

Mannheim, den 14. November 1900.

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderaths:
Hitzig.
Widmann.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Donnerstag, 6. Dez. l. Js., Vormittags ½11 Uhr beginnend, werden auf Station Heidelberg alte Schienen, Schwellen, Weichentheile u. s. w., im Ganzen ca. 130 Tonnen, in geeigneten Losen öffentlich versteigert.

Zusammenkunft beim Römerweg. 70601

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Heidelberg, 22. Novbr. 1900.

Der Gr. Bahnbauinspektor II.

Am **Freitag, 30. Nov. 1900, Vormittags 11 Uhr** wird auf dem Zeughausplatz, ein unbrauchbares 70529

Offizier-Reitpferd

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Grenadier-Regiment Nr. 110.

Faßel-Versteigerung.

Mittwoch, 28. Novbr. l. Js., Vormittags 11 Uhr läßt die Gemeinde im Hofe des Faselstalles einen **fetten Farren** öffentlich versteigern, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. 70555

Feudenheim, 22. Novbr. 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Bohrmann.

Rhein. Westfäl.

Betonbau-Gesellschaft

Römer & Luckenbach,

Recklinghausen und Düsseldorf

führen alle 69115

Betonirungs-Arbeiten

solid u. billigst unter weitgehendster Garantie aus.

Alleinige Ausführung der

Ges. gesch. Eisenbetondecke

D. R. G. M. Nr. 111780 u. Nr. 133818.

Übertrifft alle Concurrenzdecken in jed. Beziehung.

Erste Referenzen.

Prospekte u. Kostenanschläge gratis u. franco.

General-Vertreter für Baden, Pfalz und Hessen:

L. Huber & Co.,

Mannheim, M 5. 4.

Gardinen und Stores,

Rouleaux, Vitrages, Bettdecken

grosse, gediegene Auswahl.

Ad. Sexauer Nachfolger

D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. *Planken.*

43883

Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach kurzem Leiden in ihrem 82. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante 70500

Frau Simon Mayer senior, Rosine geb. Weill.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Joselsohn.

Mannheim, Köln, Philadelphia, Zürich, Frankfurt a. M., 24. Nov. 1900

Die Beerdigung findet **Sonntag Nachmittag 3 Uhr** vom Trauerhause B 5, 1-2 aus statt.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten mitzutheilen, daß unser lieber Vater, Schwager u. Großvater 70482

Leonhard Koch,

Bremser

Donnerstag, den 22. d. Monats, Mittags 1 Uhr in seinem Berufe im Alter von 58¼ Jahren uns durch den Tod entrissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Marckwald, geb. Koch,
Georg Marckwald,
Karl Koch,
Wilhelm Koch,
Elise Koch,
Emma Koch geb. Knöffler.

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 25. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle** aus statt.

ff. Tafel-Bier

aus der weltberühmten Brauerei des

Grossh. Hofl. J. Hildebrand aus Pfungstadt

(mehrfach preisgekrönt).

Pilsener Bier — Kaiserbräu

Lagerbier

in Flaschen abgefüllt, liefern frei ins Haus 70368 (118)

Gebr. Friedel.

Verkaufsstelle: Traitteurstraße 56.

Internationale Transporte

SCHENKER & Co.

Centrale Neutorgasse 17 **WIEN** Reisebureau I, Schottenring 3

Agentur der

französischen Ostbahn, Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, Orleansbahn und Midi

General-Agentur für die königl. bayer. Staatseisenbahnen.

General-Agentur der oriental. Eisenbahnen.

FILIALEN:

Adrianopel	London
Aia	München
Antwerpen	Nürnberg
Belgrad	Passau
Brüssel	Philippopel
Bukarest	Prag
Budapest	Rotterdam
Constantinopel	Salonique
Dedeagh	Schönpriesen
Eger	Sophia
Fiume	Steinschönau
Hamburg	Tetschen
Lindau	Triest

MANNHEIM,

Binnenhafen. 48787

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, 25. Nov. Letzter Sonntag des Kirchenjahres. Fest des hl. Konrad. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. ½10 Uhr Festpredigt und levit. Hochamt mit Te deum. (Stiftungsfest des Cäcilienvereins u. Elisabethenvereins.) 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. (½2 Uhr: Die Mädchen des 4. Jahrgangs im Saal.) ½3 Uhr Vesper.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 25. Novbr. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Knaben. ½3 Uhr Andacht zum hl. Herzen Jesu.

Kath. Bürgerhospital. Sonntag, 25. Novbr. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen. 4 Uhr Nachmittagsandacht mit Predigt.

Laurentiuskirche (Neckarvorstadt). Sonntag, den 25. November. Morgens von 6 Uhr an Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Vesper.

Heiliggeistkirche. Sonntag, 25. Novbr. Letzter Sonntag des Kirchenjahres und Fest des heiligen Konrads, des Bistumspatrons der Erzdiöcese Freiburg. Morgens von 6 Uhr an Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. Vorher u. nachher Austheilung der hl. Kommunion. ½9 Uhr Schülergottesdienst. ½10 Uhr Amt u. Predigt. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Herz-Jesu-Andacht. An den Werktagen: ½7 Uhr erste hl. Messe. ½8 Uhr zweite hl. Messe. Dienstag und Donnerstag bald 8 Uhr ist Schülergottesdienst für die Schüler der Moltkeschule. Mittwoch und Freitag für die Schüler der Luisenschule.

Volksbibliothek.

In Folge der täglich steigenden Inanspruchnahme der Volksbibliothek kann der Nachfrage in Zeitschriften nicht mehr genügend entsprochen werden. Wir bitten daher wohlwollende Freunde um Zuwendung entbehrlich gewordener **Zeitschriften.** 55785

Der Vorstand

Turn-Verein Mannheim.

Gegr. 1846. Eingetr. Verein

Unsere allgemeinen Uebungsabende finden in der neuen städt. Turnhalle **K 6** wie folgt statt:

Dienstag: Riegenturnen.
Mittwoch: Fechten und Männerturnen u. Turnen der Jugendabtheilung.
Donnerstag: Riegenturnen.
Samstag: Männer- u. Kürturnen und Turnen der Jugendabtheilung.

Jeweils von 8½ bis 10½ Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man in der Turnhalle an den Turnwart oder schriftlich an den Vorstand gelangen zu lassen.

17241 Der Vorstand.

Jungbuschstr. 11 ... 2. St. ... Mittag- u. Abendtisch ... Logis.

Patent-H-Stollen

Stets scharf!

Kronentritt unmöglich! Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.

Warnung vor minderwerthigen Nachahmungen.

Man achte darauf, dass jeder H-Stollen nebige Fabrikmarke trägt.

Illustrirter Katalog kostenfrei!

Leonhardt & Co.

Berlin-Schöneberg.

Niederlage bei **A. Nauen sen.**
69197 68564

Hand-Druckereien zum Selbstdrucken von Schaufenster-Auszeichnungen.

Fort mit den **Warzen!**

Ihr Gebrauch! Nach Gebrauch! **Neuheit! Warzenstift!** Ganz einfach! schmerzlos! Vollständig sicher! Wirkung wunderbar! wie folgende Anerkennung beweist: Durch den von Ihnen gesandten Warzenstift ist meine Schwester in 14 Tagen vollständig von den Warzen befreit, deshalb besten Dank. Rohrwisch, 13/10. 1900. Hugo Glück. Pro Stück 60 Pfge. (Porto 20 Pfge.), gegen Nachnahme Mk. 1.—. Zu beziehen von **Paul Koch, Gelsenkirchen.**

70415

Philharmonischer Verein.

Dienstag, 27. November 1900, Abends ½8 Uhr im Grossh. Hoftheater

Concert.

Solisten: Fräulein **Lucie Krall** aus Leipzig (Gesang.) Herr **David Popper** aus Budapest. (Cello.)

Programm:

1. **Sinfonie No. 3,** D-dur, Schubert (zum 1. Male.) 2. **Cello-Concert,** Haydn, (zum 1. Male.) 3. **Glöckchen-Arie** aus „Lakmé". 4. a) **Adagio,** Schuhmann. b) **Nocturne,** c) **Spanischer Tanz,** Popper. 5. a) **Die Quelle,** Goldmark b) **Die Nachtigall,** Alabieff. 6. **Ouverture** zu „Prometheus".

Das Orchester steht unter Leitung des Herrn Musikdirektor Th. Gaule.

Eintrittskarten sind in den Musikalienhandlungen von **K. Ferd. Heckel** u. **Th. Sohler** sowie **Abends an der Kasse** zu haben.

Logen des I. Ranges, Fremdenloge u. Parterrelogen M. 4.— pro Platz. Sperrsitz im Parquet (1. bis 10. Reihe), sowie in der Reserveloge des II. Ranges M. 3.— pro Platz. Reserveloge des III. Ranges M. 1.50 pro Platz. Parquetstehplätze M. 2.—. Parterrestehplätze M. 1.50. Gallerieloge M. 1.—. Gallerie 50 Pfg. 69919

Mannheimer Sing-Verein.

Samstag, 1. Dezemb. 1900, Abends 7½ Uhr

Concert

im grossen Saale des Apollo-Theaters.

Mitwirkende:

Fräulein **Dina van der Vyver,** Hofopernsängerin.
Herr **Carl Müller,** Hofmusikus (Cello).
Herr Musikdirektor **A. Hänlein,** (Clavier). 70502

Verein selbstständig. Milchhändler in Mannheim.

Nicht zu verwechseln mit dem Mannheimer Milchhändlerverein.

Zweck des Vereins ist, die hiesige Einwohnerschaft mit nur guter Vollmilch zu versorgen, jede Pantscherei rücksichtslos zu bekämpfen und gegen unreelle Offerenten gemeinsam vorzugehen. Es können nur ganz reelle Milchhändler in den Verein aufgenommen werden, deren Namen jede Woche in hiesigen Zeitungen im Inseratentheil bekannt gegeben werden und wolle man sich bei Bedarf guter Vollmilch vertrauensvoll an eines der nachstehenden Mitglieder wenden.

J. Braunwart, Waldhof, Langstraße 41.
Franz Bub, Kleinfeldstr. 8a
Ferdinand Debler, P 6, 22
Johann Dewald, Viehhofstraße 17
Christian Eckel, T 3, 3
Phil. Größle, H 8, 2
Joh. Haupt, P 3, 10
Gregor Löffler, Gontardstraße 38
Heinrich Nikolaus, U 1, 18
Martin Rindersspacher, Schwetzingerstr. 108
Wilh. Sauer, C 2, 22
Sch. Schwarz, Bellenstr. 5
Lorenz Schönberger, H 4, 28
Friedr. Uhle, kl. Wallstadtstraße 23
Wilh. Vogel, H 7, 15
Herrmann Walz, T 4, 4
Friedr. Weidner, H 10, 24
Valent. Willhauk, P 5, 15
Gottlieb Wolf, Rheindammstraße 38
Joh. Wöhrle, F 5, 8
Aug. Ziegler, 12. Querstr.

Verein selbstständiger Milchhändler in Mannheim.
44382 Der Vorstand.

Verein für Kinderpflege.

Auch in diesem Jahre wendet sich der unterzeichnete Vorstand des **Vereins für Kinderpflege** an dessen Freunde und Wohlthäter mit der Bitte, ihn durch Zusendung von **Geschenken an Kindersachen** und **Spielzeug** oder von **Geldbeiträgen** in den Stand zu setzen, der die Anstalt besuchenden Kinderschaar ein fröhliches **Weihnachtsfest** zu bereiten. Kinderherzen zu erfreuen ist eine mit der Bedeutung des Weihnachtsfestes so eng verknüpfte schöne und von Mannheims Bewohnern stets gern geübte Sitte, daß wir nicht zweifeln, auch in diesem Jahre mit unserer Bitte Widerhall in den Herzen Vieler zu finden. Handelt es sich dabei doch zugleich um Befriedigung nothwendiger Bedürfnisse der kleinen Zöglinge unserer Anstalt für die kalte Winterzeit.

Unterzeichnete Mitglieder des Vorstandes sind gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und darüber öffentlich zu quittiren. 70448

Dr. J. Lindmann, Med.-Rath, N 2, 14 (I. Vorstand).
Otto Boehringer, Dammstr. 22.
Jul. Darmstädter, D 7, 11.
Fr. Dröll sen., Friedrichsr. 16.
Wilh. Dutenhöfer, F 6, 1.
Jacob Emrich, E 7, 26.
Louis Hirsch, D 7, 14.
Victor Lenel, N 7, 4.
Franz Loës, B 7, 4.
J. Liebmann, A 3, 5.
Wilh. Mayer-Dinkel, A 1, 5
Erwin Paul, G 8, 2.
Leop. Weber, H 7, 38.
Jacob Wellenreuther, 16. Querstraße Nr. 17.

ferner **Frl. Luise Dannecker,** Lehrerin der Anstalt, 11. Querstr. 7.

Badischer Frauenverein.

Auf **1. Mai 1901** können an Schülerinnen der **Luisenschule** nachstehende Stipendien vergeben werden:

a) **Für katholische Mädchen** aus Gemeinden der alten Markgrafschaft Baden-Baden zwei Stipendien von je 500 Mark und ein solches von 450 Mark;
b) **Für ein katholisches Waisenmädchen** aus den ehemals Fürstbischöflich-Bruchsaler Orten und für ein katholisches Mädchen aus den vormals Bischöflich-Konstanzer Orten, zusammen 2 Stipendien von je 500 Mark;
c) **Für ein evangelisches Waisenmädchen** aus der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Durlach, nebst den Herrschaften Lahr, Mahlberg und Lichtenau im Betrage von 500 Mark und für ein solches Mädchen aus den vormals kurpfälzischen Landestheilen im Betrag von 440 Mark;
d) **Für Töchter von Staatsangestellten** aus dem ganzen Land und ohne Rücksicht auf die Konfession fünf Stipendien, eines von 400, zwei von je 350 und zwei von je 300 Mark.

Die Gesuche um Verleihung von Stipendien müssen mit eingehender Begründung versehen, **baldigst** an die unterzeichnete Stelle eingereicht werden.

Ueberhaupt empfiehlt sich thunliche Beschleunigung auch für alle Aufnahmsgesuche, indem bei den stets zahlreichen Anmeldungen später eingehende Gefahr laufen, keine Berücksichtigung mehr zu finden. 69814

Karlsruhe, den 9. November 1900.

Der Vorstand der Abtheilung I.

„FEUERIO" KOHLEN-ANZÜNDER

Zuverlässig, sauber & sparsam im Gebrauch. Bequemstes u. praktischstes Anfeuerungsmittel. Ein Versuch überzeugt. Ein Stück entzündet jede Kohle direkt, ohne jede Zugabe anderen Brennmaterials.

Josef Huesker & Co. MANNHEIM.

Zu haben in den meisten **Kolonialwaaren-, Drogen- und Viktualien-Handlungen.** 67469

Photographien als Weihnachts-Geschenk.

Empfehle mein

Atelier

zur Anfertigung aller Aufnahmen, wie Porträts, Familiengruppen, Kinderaufnahmen u. s. w.

bei **künstlerischer Ausführung** und bekannt **mässigen Preisen.**

Mache speciell auf meine 70549

vorzüglichen Vergrösserungen

aufmerksam.

Hochachtungsvoll

M. Beyerle, S 1, 9.

Sämmtliche Artikel zur

Brandmalerei

empfiehlt in reicher Auswahl 66488

A. Löwenhaupt Söhne Nachf.

V. Fahlbusch.

Marmor-Waarenfabrik

Otto Ehmüller MANNHEIM

Marmorplatten für Möbel- & Bauzwecke, sowie sonstigen Bedarf

Q 7, 25

69103

Heinrich Lanz, Mannheim.

Ueber 3500 Arbeiter.

Lokomobilen bis 300 PS

beste und sparsamste Betriebskraft.

Verkauft:

1896: **646** Lok.
1897: **845** »
1898: **1263** »
1899: **1449** »

Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!

48438

Institut Gabriel

M 7, 23,

Medico-mech. Zander-Institut,

Anstalt für mech. Heilgymnastik, Orthopädie, Massage und Turnen.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Am 15. Oktbr. beginnen die **Turn-Kurse für Kinder und Erwachsene.** 65780

Anmeldungen jetzt schon erbeten.

Wie jedes Jahr, so auch dieses Jahr werden **Fahrräder** unter **Garantie** und **billigster Berechnung** über **Winter** aufbewahrt beim 68629

Ersten Mannheimer Fahrradreinigungs-Institut

U 2, 1. **Telephon Nr. 2248** **U 2, 1.**

Gleichzeitig mache auf meine beseingerichtete **Reparatur-Werkstätte für Fahrräder aller Systeme** aufmerksam.

68543

Mieth-Verträge stets vorräthig. Dr. Haas'sche Druckerei.

Apollo-Theater.

Sonntag, 25. November (Buß- und Bettag) 70484

Gastsp. d. Möller-Ensembl. aus Frankfurt a. M.

Nachmittags 4 und 8 Uhr.

Marianne, ein Weib aus dem Volke.

Volksschauspiel in 5 Akten. 1. Akt: Zwei Hochzeiter. 2. Akt: Vor dem Findelhaus. 3. Akt: Mutterliebe. 4. Akt: Im Irrenhause. 5. Akt: Durch Nacht zum Licht. **Marianne: Olga Jäger.** Preise wie bekannt. Vorverk. gültig.

Nachmittags-Vorstellung zu Einheits-Preisen:

Saal . . . 50 Pfg.
Logen . . . 1 Mk.

Frische große

Schellfische,

Cabliau, Backschellfische, Tafel Zander, Fluß Hecht, Back-Schollen, große Schollen, Seezungen, Rothzungen, gewässerte Stockfische empfiehlt 70487

Louis Lochert,

R 1, 1 am Markt.

Telephon 591.

Empfehle mein 66775

Alleindepôt des Flaschenbieres **der Edinger Actienbrauerei** sowie Flaschenbier aus der Bad. Brauerei, Mannheim, Augustinerbräu, München, und der ersten Actienbrauerei Kulmbach.

Karl Köhler,

Tel. 2146. **A 1, 6.**

ächt chinesische

Mandarinendaunen

das Pfund Mk. 2.85

natürliche Daunen wie alle im Inländischen, **garantirt neu und staubfrei,** in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt füllkräftig und haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Oberbett. Tausende Anerkennungsschreiben. Verpackung umsonst. Versand gegen Nachn. von der **ersten Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46.

Man v. lange Preisliste.

40027

Schirme

werden sofort reparirt und überzogen in der 65702

Schirmfabrik

J. Rausch, Q 1, 3.

und

Das denkbar Beste in Fahrrädern u. Schußwaffen zu concurrenzlos billigen Preisen. Illustr. Katalog gratis und franko.

Waffenfabrik Kreiensen 47690

Feinstes dunkel Export- u. Wiener Tafel-Bier

empfiehlt 65040

Christian Rascher, Flaschenbier-Versandt

Telephon 2068, Gr. Merzelstr. 27a.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 25. November 1900.

30. Vorstellung im Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Die Königin von Saba.

Oper in 4 Akten (nach einem Text von Mosenthal) von Carl Goldmark.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fiedler. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Kähler.

König Salomon	Herr Mohwinkel.
Der Hohepriester	Herr Fenten.
Sulamith, seine Tochter	Frl. Dinca.
Assad	Herr Krug.
Baal-Hanan, Palastaufseher	Herr Voisin.
Königin von Saba	Frau Rocke-Heindl.
Astaroth, ihre Sclavin	Frl. van der Vyver.

Priester, Leviten, Sänger, Harfenspieler, Leibwachen, Frauen des Harems, Bajaderen, Volk.

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind arrangirt von Frl. Louise Dänike.

Im 1. Akt: **„Huldigungstänze",** ausgeführt von den Damen des Ballets und den Eleveninnen der Ballettschule.

Im 3. Akt: a) **„Festlicher Reigen",** ausgeführt von Frl. Bethge und den Damen des Ballets.
b) **„Bienentanz",** getanzt von Frl. Louise Dänike.

Neue Dekorationen:

I. Akt: Halle im Palaste Salomons,
II. Akt (Verwandlung): Der Tempel,
III. Akt: Festhalle, von Gebr. Kautsky und Rottonara in Wien.
IV. Akt: In der Wüste, entworfen von Herrn Auer und ausgeführt von Herrn Remler.

Die neuen Costüme sind nach Angabe des Herrn Garderobe-Inspektors Derichs und der Obergarderobiére Frl. Louise Böheim angefertigt.

Kasseneröffn. 6 Uhr. Anf. präcis ½7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Erhöhte Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus 1 und in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Montag, 26. Nov. 31. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Cornelius Voss.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Casinosaal.

Mittwoch, den 28. November 1900, Abends halb 8 Uhr,

Lieder- und Duettenabend von Geschwister Terba.

Kartenverkauf bei **K. Ferd. Heckel** und **Th. Sohler.** Sperrsitz **M. 3.—,** Unnummerirter Sitzplatz **M. 2.—,** Gallerie oder Stehplatz **M. 1.50.** 70521

Kaiser-Panorama, C 2, 11 gegenüber dem Café Imperial.

Eine hochinteressante Reise durch 70484

Frankreich

von **Aurillac** bis **Grenoble.**

Mannheimer Parkgesellschaft.

Des Buß- und Bettags wegen fällt das Concert am Sonntag, den 25. dss. Mts. aus.

70391 **Der Vorstand.**

Bei **Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten,** für schwächliche, blassaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten 65771

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der **beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft** an Heilkraft alle ähnlichen Präparate und neueren Medikamente. **Geschmack** hochfein und milde, daher von Gross u. Klein **ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Letzter Jahresverbrauch **50,000** Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. Preis **2 u. 4 Mark,** letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. **Nur echt mit der Firma** des **Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Füllung** vorräthig in **allen Apotheken Mannheim's und Ludwigshafen's.**

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbares

Reinigungsmittel im Haushalt.

Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorräthig. Nur echt in **rothen** Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Spezialität der Firma **Heinrich Mack in Ulm a. D.**

55243

Fort mit den Warzen!

Viele Warzenmittel ... [illegible] ... **Paul Kaeh, Gelsenkirchen** 55

68348

Auszug aus den bürgerlichen Standesregistern der Stadt Mannheim.

Novbr. **Verkündete.**

16. Hch. Beith, Mechaniker u. Anna Sperrnagel.
16. Christ. Metzger, Kutscher u. Emma Fritz.
16. Phil. Uhlreider, Kfm. u. Pauline Lorenz.
16. Hch. Bosch, Wagenwärtergeh. u. Frieda Krieger.
17. Anton Kuh, Schlosser u. Marie Hubbuch.
17. Karl Scheer, Schlosser u. Klara Roth.
17. Adam Rau, Maschinist u. Luise Klee.
17. Euchar. Petry, Kaufm. u. Anna Barozzola.
19. Ernst Scheurer, Maschinist u. Martha Becker.
19. Jos. Bamberger, Müller u. Josef. Knapp.
19. Aug. Schindler, Maurer u. Kath. Horlacher.
19. Joh. Mayer, Kfm. u. Amalie Ehrmann.
19. Ernst Moratz, Schuhm. u. Josef Götz.
19. Wilh. Baur, Cementarb. u. Kath. Bauer geb. Wegle.
19. Karl Döpfner, Sattler u. Anna Kilian
20. Herm. Gundelfinger u. Marie Schwinger.
20. Hch. Heer, Bahnarb. u. Kath. Aigner geb. Kranz.
20. Hch. Hartmann, Tapez. u. Elis. Staudt.
20. Hch. Schmitt, Tapez. u. Philippine Haaf.
20. Jakob Sülzen, Reservehzer u. Therese Huber.
20. Otto Bernauer, Kaufm. u. Anna Manger.
21. Alb. Bechtel, Schutzm. u. Frieda Brückmann.
21. Aug. Wagner, Tagl. u. Marie Baiel.
21. Frz. Schwab, Bureaudiener u. Anna Schindler.
21. Maxim. Schaeffler u. Wilhe. Mayer.
21. Jakob Schönig, Schlosser u. Elis. Röthner.
21. Karl Orth, Metzger u. Joha. Kraft.
22. Aug. Wölfle, Bahnarb. u. Frieder. Oster.
22. Ludw. Wittmer, Rangirer u. Karol. Baader.
22. Joh Kirchner, Tagl. u. Kath. Bühlsfeld.

November. **Getraute:**

13. Zuschneid. Clemens Verkemeier m. Kath. Wenzel geb. Feuster.
13. Steinh. Aug. Heinrich m. Joha. Flock.
13. Magazin. Herm. Ruoff m. Barb. Weltein.
13. Fabrikarb. Karl Schönberger m. Karol. Dreifinger.
13. Schiffer Adam Wieber m. Luise Burkhäuser.
13. Metzger Lud. Schick m. Elise Storz.
15. Techniker Peter Bingert m. Sofie Herrmann.
15. Kfm. Karl Otto Schwarz m. Rosine Röckle.
15. Bauunternn. Wilh. Offenbach m. Philipp. Mayer.
15. Schaffner Gotth. Fuchs m. Ida Laub.
17. Schreiner Johs. Apfel m. Barb. Beuter geb. Müller.
17. Schloss. Jos. Dufner m. Frieda Schindele.
17. Tagl. Joh. Ewald m. Marie Lenz.
17. Josef Fauser, Werkmeister m. Anna Reinbott geb. Böger.
17. Lagerhsarb. Frz. Gaab m. Kath. Braun.
17. Kfm. Karl Groß m. Paul. Lehnemann.
17. Schlosser Christ. Heim m. Marg. Knauß.
17. Masch. Herm. Phil. Hofmann m. Kath. Laub.
17. Bäcker Hch. Hogenmüller m. Luise Bürk.
17. Metzger Alois Kohler m. Columba Lerch.
17. Feilenhauer Hch. Roeßig m. Bertha Halbach.
17. Maurer Fredrch. Schenk m. Rosine Spräth.
17. Fabrikarb. Konr. Schönemann m. Ottilie Nickel.

November. **Geborene.**

13. d. Sattler Gg. Lehr e. T. Barb.
11. d. Schneider Wendel. Sturm e. S. Philipp.
9. d. Geometer Adam Hallstein e. S. Walter Jakob.
14. d. Schlosser Eligius Marsch e. T. Emma Elisabeth.
9. d. Schreiner Wilh. Döbele e. S. Wilh. German.
10. d. Fuhrm. Joh. Fälschle e. S. Joh. Wilh. Hch. Konr.
13. d. Bierbrauer Gottfr. Langenstein e. S. Gottfr. Rich.
9. d. Fuhrm. Hch. Weck e. S. Gg.
12. d. Ablader Hch. Dugeorge e. S. Ludw. Friedr.
11. d. Schiffbauer Friedr. Böhme e. T. Selma Luise.
14. d. Bäcker Gg. Fischer e. T. Sofie Johanna.
12. d. Kfm. Frz. Brück e. T. Johanna Marg.
14. d. Kassenbeamt. Johs. Bischmann e. T. Elis. Kath.
9. d. Musiker Johs. Nix e. T. Anna Amalia.
14. d. Maschinist. Gustav Hähre e. S. Karl Bernh. Gustav.
7. d. Cigarrenarb. Jak. Biel e. S. Otto.
13. d. Bahnarb. Hch. Fritz e. S. Karl Hch.
11. d. Buchbind. Herm. Höhne e. S. Herm. Joh.
11. d. Fuhrm. Karl Renner e. S. Adam.
13. d. Schneider Karl Wilh. Bühler e. S. Karl Fredch.
10. d. Techniker Rud. Klee e. T. Anna Sofie.
14. d. Agent Jos. Morgan e. T. John. Maria.
15. d. Oberpostschreiner Karl Fredch. Reinhard e. T. Klara Elis.
14. d. Kfm. Otto Braun e. T. Emma Barb.
1. d. Tagl. Ad. Reinmuth e. S. Gottlieb Wilh.
15. d. Lokom.-Heiz. Adam Liebener e. T. Klara Wilh.
15. d. Handelsm. Karl Adolf Essig e. T. Frida Bertha.
14. d. Tagl. Karl Ritter e. T. Frieda.

Novbr. **Gestorbene:**

14. d. verh. Tagl. Joh. Karl Scheringer, 28 J. 10 M. a.
14. Adolf Karl, S. d. Tagl. Joh. Jak. Weckesser, 1 J. 6 M. a.
14. d. verh. Vergold. Ludw. Wilh. Schillinger, 49 J. 7 M. a.
15. Anna Franzka, T. d. Schutzm. Aug. Walter, 1 J. 22 T. a.
15. Elis. geb. Fleih, Ehefr. d. Tagl. Willib. Müller, 61 J. 5 M. a.
16. Marie geb. Krumbach, Ehefr. d. Sekretärs Christ. Hofa, 75 J. 10 M. a.
16. Friedr., S. d. Schreiners Otto Schäfer, 24 T. a.
16. Sannette geb. Hanß, Wwe. d. Hauptl. Lppm. Kern, 77 J. a.
16. d. verh. Tagl. Mich. Demuth, 29 J. a.
16. d. verh. Bez.-Assis. Adam Gerbert, 41 J. 7 M. a.
16. Marie geb. Hinkelmann, Ehefr. d. Schlossers Konrad Keßler, 36 J. a.
16. Georg, S. d. Fuhrm. Wilh. Heinr. Sieber, 10 M. 8 T. a.
16. Bertha, T. d. Wirths Wilh. Kögel, 1 J. 10 M. a.
16. d. verh. Schriftst. Cecilia Daglis, 56 J. 2 M. a.
17. Leopold, S. d. Kaufm. Göbel Taborsky, 8 T. a.
18. Rosa Kath., T. d. Schuhm. Emil Beyer, 2 M. 6 T. a.
18. Olga Anna, T. d. Rev.-Aufs. Karl Jos. Hartwick, 3 M. 4 T. a.

Reichhaltiges Lager in Grab-Denkmäler
Nassner & Himmelstein, neben der Rosenau (a./Friedhof.) 69174

Bei Sterbefällen halten unser großes und reichhaltiges Lager in
Sterbekleidern
Bouquets, Kranzschleifen, Blech-, Laub- und Perlkränzen, sowie Friedhofkreuzen bestens empfohlen. 61658
Bader & Thoma S 1. 12. Städt. Sarg-Lieferanten

Grabdenkmäler
reichhaltiges Lager. 69714
Gg. Annecker,
Bruno Wolff Nachfolger,
Bildhauer,
G 7, 30 Mannheim G 7, 30

Süddeutsche Bank
D 6 Nr. 4 MANNHEIM. D 6 Nr. 4
Telephon Nr. 250 und Nr. 541.
Filiale in Worms. Commandite in St. Johann.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verzinslicher Baar-Depositen.
Wir vergüten zur Zeit:
3½% ohne vorherige Kündigung,
3¾% bei vierteljähriger Kündigung,
4% „ halbjähriger „
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether in feuerfestem Gewölbe.
An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Ausführung von Börsenaufträgen an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Discontirung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.
Ausstellung von Checks und Accreditiven auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verloosten Effekten.
Versicherung verloosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust und Controle der Verloosungen. 58019

Grab-Denkmäler
reichhaltigstes Lager. 64505
C. F. Korwan,
Bildhauerei am Friedhof
neben Gärtnerei Kocher.
Privatwohnung: Q 7, 14b.

Zahn-Atelier
A. Emil Wolff
approb. americ. Dentist
C 3, 3. Mannheim. C 3, 3.
Künstl. Zähne u. Zahnoperationen, gute Ausführung, schonende Behandlung, mässige Preise. Alle Sorten von Zahnplomben, billigst Zahnervtödten, Zahnreinigen, Umarbeitung fehlerhaft sitzender Gebisse. Zahnregulirung etc. 60145
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen m. Lachgas. Electricität u. s. w. (Electrische Mundbeleuchtung.)

Ludwig Vock
Architekt
O 5, 4.
Atelier für Architektur und Bauausführungen.
68694

Institut Sigmund
S 7, 16, Mannheim, Parkring.
Gegr. 1894. Vorb. f. d. Eisenbahn, Reallehrer-, Einj.-Freiw.-, Fähnrichs- und Maturitätsexamen, f. d. oberen Klassen d. Gymnasien u. Realschulen, wie für den Handelsstand (Tages- und Abendkurse). Pensionat. Andauernd vorzügliche Examenserfolge. Sprachkurse. — Letzte Jahresfrequenz 66 Schüler; 9 akad. gebild. staatl. geprüfte Lehrer. — Referenzen im Prospekt. — Beginn des Schuljahres 14. September 62192

Engelhorn & Sturm

Leistungsfähige reelle Firma für
Herren- und Knaben-Kleider.
Fertigu. nach Maass.
Niederlage der renommirtesten Münchener Joppen- und Havelocfabrik.
Aus porös wasserdichten Loden und Melton empfehlen wir Joppen, Havelocs, Mäntel, Schul- und Sport-Anzüge etc.
Gummi-Mäntel
in geruchloser Gummirung, in allen Farben und Preislagen.
Neu aufgenommen: 69037
Livréen nach Maass für alle Bedienstete

Asthma-Keuchhusten-Diphtherie-Kehlkopfleiden
werden durch meine ungekochten, alkoholfreie Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate, gelindert und geheilt. Prospect umsonst. Broschüre nur 20 Pfg. Besteht seit 1880. 67873
V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.

Rheinische Creditbank
in Mannheim.
Volleingezahltes Actienkapital 40 Millionen Mark.
Reserven: 10 000 000 Mark.
Filiale in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Offenburg und Strassburg i. Els.
Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.
Wir kaufen und verkaufen Effecten aller Art und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.
Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.
Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung, (auch in Kassenschrank-Anlage, Safe) und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verloosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.
Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.
Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.
Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.
48810

Kobold-Ofen
der Eisenberger Hütte Eisenberg, Pfalz.

„Kobold" billiger irischer Dauerbrandofen mit grosser Heizkraft für jedes Brennmaterial.
Zu beziehen durch: Metzger & Oppenheimer, Mannheim. 63470

Rud. Ibach Sohn
Hof-Pianofortefabrikant Sr. Maj. des Königs und Kaisers.
Geschäft 1794 vom Urgroßvater gegründet.
Barmen—Berlin—Köln—Hamburg—London.
Flügel und Pianinos
moderner Bauart in jedem Styl.
Alleinverkauf für Mannheim-Ludwigshafen und Umgegend bei 63330
Curt Merseburger,
C 1, 16 Mannheim C 1, 16.

Hofmöbelfabrik
Chr. Niederhöfer Söhne
Edenkoben (Pfalz).
Ausgedehntes Lager vollständiger
Zimmer Einrichtungen.
Anfertigung von Ladeneinrichtungen jeden Styls, Holzdecken, Täfelungen rc.
Nur garantirt beste Arbeiten.

Unsere Einrichtungen zum Vernickeln und Verkupfern neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen. 68889
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen
Annahmestelle: B 1, 3.

Schreibmaschinen-Schule
(Remington, Smith Premier, Yost und Hammond.)
Stenographie und kaufm. Buchführung
Tageskurse nur für Damen. Abendunterricht auch für Herren. Diktatkurse, Stellevermittlung.
Aufnahme neuer Schülerinnen täglich, weil Einzelunterricht. Feinste Referenzen u. nachweisbar beste Unterrichtserfolge
Friedrich Burckhardt, gepr. Lehrer der Stenographie L 12, 11.

Wir suchen per sofort:
Tüchtige Hausierer,
die einen neuen patent. Bedarfsartikel der Beleuchtungsbranche zu verkaufen hätten. Bei geringer Anstrengung Mindestverdienst M. 10 pro Tag.
Offerten unter D. 3586 an Haasenstein und Vogler A. G. Karlsruhe.

Reflectiren Sie auf gute Betten und Möbel, so kann Ihnen die Firma Max Keller, Q 3, 10 und 11, nur empfohlen werden.

Handels-Curse
von Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 2 III. Stock.
Buchführung: einf., dopp. amerik., Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenographie (Gabelsb.), Handelskorrespondenz, Kontorpraxis.

Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, Kopfschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc.
Gründlich, rasch u. billig.
Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben. Von titl. Persönlichkeiten als auch jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut"
aufs Wärmste empfohlen.
Unentgeltliche Stellenvermittlung.
Prospecte gratis u. franco.
Herren- u. Damenkurse getrennt.
Kursbeginn am 3. Dezbr.

PIANOS
Vermiethung nur von neuen Instrumenten.
PIANOS
Verkauf auf Ratenzahlungen unter koulanten Bedingungen.
PIANOS
Verkauf gebrauchter Flügel, Pianinos, Tafelklaviere.
PIANOS
Grösste Auswahl neuer Flügel, Stutz-Flügel und Pianinos in allen Preislagen.
PIANOS
Eintausch gebrauchter Instrumente.
PIANOS
Pedalklaviere, Pianinos mit Notenbehälter (gesetzlich geschützt). 65792
Curt Merseburger
Telephon Nr. 1797
Laden: C 1. 16 (gegenüber Café Français).
Niederlage: C 4. 1.

Recept
Cognac-Essenz
1 Fl. à 75 Pfg.
Weingeist 1a., 1 Liter à 1.60,
Wasser 1½ Liter, gibt
feinst. Cognac-Ersatz.
Nur
Drogerie z. Waldhorn, O 3, 1
E. Gummich.

Empfehle gediegene
Polster- und Kastenmöbel
zu billigsten Preisen
Wilh. Dönig
P 2, 8 und 9.

Unterricht

Ecole française.
Am 29. November beginnt ein neuer Kursus für Anfänger. — Mäß. Honorar. — Der Unterricht findet jeden Dienstag u. Donnerstag von 8—9 Uhr Abends statt.
Conversation. Correspondance.
Ott, professeur français, O 5, 8, 2 Tr.

Klavier- u. Sprachunterricht, Arbeitsstunden und Nachhülfe für Schüler. Gute Erfolge. Mäßige Preise. **Kaufmann, O 3, 8.**

Sprachen.
Beim Erlernen fremder Sprachen leistet Poehlmann's Gedächtnißlehre die beste Unterstützung. Vocabeln werden spielend erlernt. Heilung von Zerstreutheit. Prospect mit zahlreichen Zeugnissen gratis von **L. Poehlmann, Mozartstr. 9, München A 91.** 69968

Unterricht in Damenfrisiren für Gelegenheit und Beruf ertheilt gründlich 69961 **Hermann Schmidt,** Damenfriseur, Lameystraße 19.

Vermischtes

40—50,000 M. auf I. Hyp. Mitte Dez. oder 15. Jan. auf gutes Object gesucht. Offerten unter Nr. 70... an die Exped. dis. Bl.

5—6000 Mark v. pünktl. Zinsz. auf gute 2te Hyp. ges. Offerten unter No. 70519 an die Expedition ds. Bl. 70519

Kauf oder Betheiligung gesucht.
Tüchtiger led. kapitalkräftiger Kaufm., 30r., sucht ein nachweislich rentables Geschäft zu übernehmen oder sich mit 10—20 mille (ev. auch mehr) an einem solchen zu betheiligen. Offerten unter Nr. 70068 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Norddeutsche finden gemüthlichen Anschluß im neugegründeten Landsm.-Verein. Interessenten als Gäste sind herzlich willkommen im Nebenzimmer des Restaurants „Zum Klosterkeller" P 6, 1 jeden Freitag Abend 9 Uhr.

Halber Logenplatz 1. Rang abzugeben. Offerten unter Nr. 70504 an die Expedition dieses Blattes.

Anfang bis Mitte Dezember **Umzugs-Gelegenheit nach Frankfurt a./M.** gesucht. Offerten sub 70511 an die Exped. ds. Bl. 70519

Jeder wird sich freuen über künstlerisch ausgeführte, sehr sinnreiche 70460 **Neujahrs-Postansichtskarte** in sein Album zu erhalten. **Großhändler in ganz Deutschland gesucht.** Näheres **München,** Landsbergerstraße 6, IV., bei **E. Glatz.**

Dr. J. Schanz & Co Patente
Leipzigerstr. 91. Erwirkung von Patenten, Gebrauchsmustern, Waarenzeichen. Rath und Auskunft in allen Patentangelegenheiten. Vertreter: **Joh. M. Siebeneck,** Mannheim, U 6, 22. 54215

Pianino, wenig gespielt, mit noch langjähriger Garantie, sehr preiswürdig abzugeben. 70490 **Leopold Schmitt,** N 3, 13b.

Entlaufen

Schottischer Schäferhund, gelbbraun mit weißem Brustfleck. Abzugeben 70452 **Göthestraße 18.**

Entlaufen: junge braune Dogge, Ohren geschnitten, weißer Vorderfuß. Wiederbringer Belohnung. **M. Kropp Nachf., N 2, 7.** 70515

Zugelaufen

Hund zugelaufen, Schwarzer Rattenfänger. Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr 70487 **Parkring 21.**

Ankauf

Zu kaufen oder zu miethen gesucht eine **Villa** mit 6 bis 8 Zimmern. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises und der Lage unter Nr. ... an die Exped. d. Bl. erbeten.

Rent. Geschäft zu kaufen od. Filiale der Bildung-Br. zu übernehmen gesucht. Auch ist Betheiligung mit 5—6000 Mk. erwünscht. Offerten unter A. B. Nr. 70414 an die Exp. d. Bl. erb.

Mannheim. **Heinrich Berthold** Q 7, 9 kauft und verkauft fortwährend leere Flasche. 41148

Ca. 25 Zentner Futter-Kartoffel auch in kleineren Quantitäten kauft 70509 **Kalkwerk Reinhard,** Neckarauer Uebergang.

Verkauf

Ein Geschäftshaus mit großem Magazin preiswerth zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 70331 an die Exped. 70331

Bauplätze in guter Lage preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 67820 an die Exped. dis. Bl.

Federrollwagen bis 150 Ctr. Tragkraft, liefert **J. Feickert,** 11. Querstraße 34. Musterwagen zur Ansicht.

Billig abzugeben ein Brockhauslexikon ganz neu, event. gegen Umtausch für ein besseres **Herren Fahrrad.** 69960 H 8, 30, 2. St.

300 Cartons mit Stoff überzogen, in verschiedenen Größen zu verkaufen. Konkurswaaren-Ausverkauf. F 2, 4. 70425

Ein kleiner **Herd** und ein **Porzellanofen** zu verkaufen. 70431 L 4, 12.

Als Weihnachtsgeschenk geeignet: Ein wenig gebrauchtes **Damenrad** ist verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen. Wo sagt die Expedition. 70446

Briefmarkensammlung über 2000, meist ältere Sachen Werth nach Senf ca. Mk. 900.—, ist für Mk. 250.— baar zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 70421

Ein **Kinderbett,** fast neu, bill. zu verkaufen. 70411 **Q 6, 8/9,** V. rechts.

Spottbillig zu verk. ein emaill. zweitheiliger, vierflammiger, fast neuer Petroleum-Kochofen. Collinistr. 24, 3. St., r.

Gelegenheitskauf. Spiegelschrank, mehrere Divans, Vertikos, Bettladen, sowie sonst verschied. Möbel preiswürd. zu verk. **Sohn,** G 7, 19.

Piano, 1 Harmon. billig zu verk. Lßhafen. Ludwigstr. 40.

Buchen- u. Kieferndielen Stammdielen in verschiedenen Stärken geschnitten, hat noch einige Waggon billig abzugeben **Joh. Ohliger.** Holzhandlung. 70456 **Kaiserslautern.**

1 komplette **Ladeneinrichtung** günstig zu verkaufen. 70511 **Collinistraße 10,** II rechts.

Victoria-Wagen (Herrschafts-Wagen), so gut wie neu, erstklassiges Fabrikat, preiswerth zu verkaufen. 68627 Näh. in der Exped. ds. Bl.

Großer schöner wachsamer Hund (München) 1 Jahr alt, sehr geeignet als Hofhund, ist Umständehalber billig zu verkaufen. Näheres G 6, 1. part.

1 Gaskocher z. v. K 4, 13 III.

Sehr gut erh. **Pianino** sehr bill. zu verkaufen od. zu verleihen. Näh. J 1, 11, 2. St. 69931

Pianinos u. **Harmoniums** bill. zu verk. **Hofmann Wwe.,** Kaufhaus, N 1, 8.

Tafelklaviere von Mk. 80—200 billig zu verkaufen. **C 4, 4.** 70338

Pianino vorzüglich erhalten, billig zu verkaufen. **C 4, 4.** 70337

Piano bil. abzugeben. **Demer, Lßhafen.**

Guterh. Lüster (Suspension) dreiarmig, preiswerth zu verk. 70174 **B 7, 11,** 1 Tr.

Ein noch neues franz. **Billard** billig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 70330 an die Exp. 70330

Zu verkaufen: 3 Nähmaschinen mit Garantie, Preis 30, 60, 70 Mk., **2 Zithern mit Noten** à 10 Mk., **helles Jacket** 10 Mk., größere Posten Gänsefedern 2 Mk. per Pfund. 70177 **E 7, 2.**

Ein **Sekretär** für 18 Mk. zu verkaufen. 70317 **Wirthschaft, C 8, 8.**

Dachshund, männliche Rasse, billig zu verkaufen. 70... Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Schöner wachsamer Hund (Leonb. Kreuzung) zu vk. 70592 B 7, 15, 1. Treppe.

Junge Zwergspitzer (ächte Race) z. verk. U 5, 1, 2. St.

Stellen finden

Brav. fleiß. **Mädchen,** welches koch. u. alle häusl. Arb. verricht. kann, zu kl. Familie sof. gesucht. 70480 **S 6, 9,** 1 Tr. links.

Tüchtige branchekundige **Ladnerin** f. ein **Colonialwaarengeschäft gesucht.** Offert unt. Nr. 70490 an die Expedition dieses Blattes.

Selten günstige

GELEGENHEIT

zum billigen Einkauf!

Heute und folgende Tage

gelangen in meinem Special-Teppich-Geschäft

F 1, 9 Marktstrasse F 1, 9

folgende Waaren zum Ausverkauf:

Eine grosse Parthie
Teppiche zurückgesetzte Exemplare mit kaum sichtbaren Farb- oder Webefehlern, in allen existirenden Grössen und nur gut bewährten Qualitäten.

Eine grosse Parthie
Portièren abgepasst für Thüren und Fenster, Restbestände von 2—8 Blatt, in allen Grundfarben, glatt mit Bordüre, gestreift und gemustert.

Eine grosse Parthie
Gardinen abgepasst, in weiss u. crême, 320 u. 365 cm lang, an 3 Seiten Bandeinfassung. Restbestände von 1 bis 4 Fenster, nur wenig trüb geworden.

Ferner kolossale Auswahl in Tischdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Läuferstoffen, Möbelstoffen, Plüschen, Bettvorlagen, Linoleum und Fellen etc. 66176

spottbillig

Moritz Brumlik

F 1, 9 Marktstrasse F 1, 9.

Maschinenmeister gesucht, der an Hand guter Zeugnisse, mehrjährige Beschäftigung als Meister oder selbstständiger Monteur in einer Maschinenfabrik nachweisen kann und speziell mit dem Betriebe von Dampf- und elektrischen Krahnen vertraut ist. 70010 Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter A. Z. 70010 an die Exped. ds. Bl.

Ein tüchtiger, solider, energischer 70375 **Maschinenschlosser** für dauernden angenehmen Posten zum baldigen Eintritt gesucht Anfangsgehalt **M. 1400,** bei zufriedenstellender Leistung steigend bis zu **M. 1800.** Offerten unter Nr. 70375 an die Exped. ds. Bl.

Brave Monatsfrau sogleich gesucht. Adressen schriftlich einwerfen 70233 **Rosengartenstr. 21,** 2 Tr. rechts.

Stellen suchen

Kaufmann, 30 Jahre alt, mit doppelter Buchführung u. allen sonst. Comptoirarbeiten bestens vertraut, sucht per sof. od. später dauernde Stellung. Off. unter Nr. 70156 an die Exp. d. Bl.

Junger verheiratheter Mann der Manufacturwaarenbranche sucht per 1. Januar oder Februar seine Stellung zu verändern, event. auch früher. Offerten unter Nr. 70499 an die Exped. 70499

Jüngerer Commis der mehrere Jahre in einer größ. Fabrik als **Expedient** thätig war, besonders mit Erledigung von Zollgeschäften durchaus vertraut ist, sucht per 1. Januar anderweitiges Engagement. Gefl. Offert. unt. O. L. 70327 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Flotter Stenograph mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht per 1. Januar eventl. früher Stellung. 70344 Offerten unter **L. K. 70344** an die Exped. ds. Bl.

Fr. ehrl. **Frau** wünscht Bureau zu Putzen oder Privatmonatsst. 70353 T 6, 2, 2. St. Hths.

Gefl. Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einer Feinbäckerei. Off. unt. **Nr. 70134** an die Exped. ds. Bl.

Sprachkund. **Fräulein** sucht Nachm.-Engagement zu Kindern oder als Vorleserin. Offerten unter Nr. **70445** an die Expedition ds. Blattes.

Wittwe sucht Stelle als Haushälterin oder Krankenpflege. Gefl. Offerten unt. Nr. 69950 an die Exped. dis. Bl.

Miethgesuche

Gut **möbl. Zimmer** mögl. m. Clavierbenützung per 1. Jan. gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 70491 a. d. Exp. d. Bl.

Privat **Mittags- und Abendtisch** von besserem Herrn gesucht. Gefl. Offerten sub. N. 25 bahnpostlagernd erbeten. 70512

Ein **besseres Fräulein** sucht bis 1. Dez. ein leeres Zimm. m. Pension od. 1 Zim. u. Küche in besserem Hause. Offert. unt. Nr. 70492 an die Exp. ds. Bl.

Von kleiner ruhiger Fam. eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmer, Küche mit Zubehör u. Gasanlage auf April 1901 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 70507 an die Expedition ds. Blattes.

Lehrlingsgesuch

Lehrling gegen sofortige Vergütung in ein **Schifffahrts- u. Speditionsgeschäft gesucht.** Offert. unt. Nr. 70410 an die Expedition dieses Blattes.

Magazine

J 2, 4
Laden mit Magazin und Wohnung zu verm. 70353

F 4, 3, Magazin mit Bureau sof. zu vermiethen. 68563

Ein unterkellertes **heizbares Magazin,** auch für Werkstätte geeignet, ca. 190 qm sofort zu vermiethen. Näheres **Gg. Schmalz,** Seckenheimerstr. Nr. 88.

Lagerplätze in der 12. Querstraße billig zu vermiethen. 58314 **Schütt Goldschmidt,** 9. Querstr. 12.

Langstraße 26 zwei helle **Werkstätten** mit Zubehör zu vermiethen. 68931

Lagerplatz mit Geleiseanschluß 3502 qm billig zu vermiethen. Näheres bei 68784 **B. Bender,** U 6, 4.

Werkstellen mit Wohnung eventl. mit Maschinenbetrieb bis 1. Januar zu vermiethen. 70352 **J 2, 4.**

Läden

K 2, 29 Laden mit Spezereieinrichtung, event. günstig für Metzgerei, zu verm. 70506 Näh. Q 3, 16, 1 Tr.

Grosser Eckladen mit 3 Schaufenstern, für großes Geschäft event. auch als Weinrestaurant oder Bureau geeignet, per sofort zu vermiethen. 69... Näheres ... **Kaffee-Filiale** Lutherstraße 32.

Ein Laden mit zwei großen Schaufenstern (elektrische Beleuchtung) in **feinster Lage** Mannheims zu vermiethen. 60310 Off. unter J. 625 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Bureau

Börsen-Neubau Mannheim. Eine größere Anzahl **Bureaux** per April 1901 event. später **zu vermiethen.** Electrische Beleuchtung, Centralheizung sowie Personenaufzug vorhanden. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei Agent 68621 **Louis Jeselsohn** Teleph. 1245. L 13. 17.

Bahnhofplatz 11, schöne Parterre-Räume zu Bureau oder Laden sof. oder später zu verm. 70184

Zu vermiethen

A 3, 6, parterre, 62657 3—5 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später zu vermiethen.

B 4, 14 Mansardenwohng. 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 69060

C 4, 15 2 Zim. und Küche sofort oder später zu vermiethen. 69835 Näheres parterre, Seitenbau.

C 8, 7 Kleine, freundliche Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. 69430

D 2, 1. Eine fein ausgestattete Wohnung, seither von einem Arzt bewohnt, per 1. April 1901 zu vermiethen. 69271 Näheres G 7, 14, 2. Stock.

D 4, 15 3 schl. Mans.-Zim. mit Küche u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. part. 70118

D 5, 5 3. St. 3 Zim. u. Zubeh. bis 1. Dezbr. z. v.

E 7, 25 Hochelegant. 2. Stock, 9 Zimmer sammt Zubehör per Mai oder früher zu vermiethen 69447 Näheres 3. Stock.

G 4, 1 Schöne Wohnungen zu verm. 70141

L 14, 16 (Ecke Kaiserring u. Bismarckstr.), 3. St. (2 Tr. hoch), eleg. Wohn., 7 Zimmer, Garderobe, Badezim. 2 Closets u. allem Zubehör per 1. April zu v. Näh. 2. St.

P 2, 1. neu herger. Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör sofort zu verm.

M 2, 3 2 oder 3 Part.-Zim., auch zu Bureau geeignet, zu vermiethen. 64990

M 4, 4 parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auch für **Bureau geeignet,** zu vermiethen. 70184

R 6, 10 1 Zimmer u. Küche sof. zu v. 70211

U 5, 6 3 Zimmer mit Zubehör zu vm.

Augartenstr. 42, 3 oder 4 Zimmer mit **Balkon** zu vermiethen. 68039

Augartenstr. 82 2 Zim., Küche u. Zub. zu v. Näh. Laden u. Q 7, 7, Laden.

Beethovenstr. 3. Elegante 3 u. 4 Zimmerwohnungen nebst allem Zubehör sof. od. später zu vermiethen. Einzusehen 3—4 Uhr Nachmittags. 5. St. 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 69190 Zu erfragen **Q 4, 21.**

Bismarckstraße neu hergerichtete **Wohnung,** 6 Zimmer u. Zubehör sof. zu v. Näh. L 12, 15, 2 Tr. 67800

Beilstraße 12, 2 Zimmer u. 2 Zim., Küche u. Zubehör zu vermiethen. 70252

Böckstraße 7 2 Parterre-Zimmer, für Bureau geeignet, sofort zu vermiethen. 68290

Eichelsheimerstr. 21 part. und 5. St. je 3 Zim. u. Küche sowie 2 große Räume im Souterrain sof. zu v. 69584

Eichelsheimerstr. 32, zwei schöne Zim. u. Küche zu v.

Eichelsheimerstraße 38/40, 3 Zimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzugs bis 1. Februar 1901 an ruhige Familie zu verm. Näheres parterre. 69159

Gontardstr. 18, 2 Zimmer und Küche zu verm. 69548 Näheres 2 Stock.

Hebelstr. 15, bei Stadterweiterung, Wohnungen mit 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Speisekammer rc. per sofort zu vermiethen. 67183

Kirchenstraße 24, 3. Stock, ein großes unmöblirtes Zimmer auf 1. Dezbr. zu verm. 70372

Kleinfeldstraße (Neubau) schöne Wohnungen, 2 Zimmer mit Zubehör, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 69934 Näheres zu erfragen: **Friedrichsfelderstraße 54.**

Herrschaftliche Wohnung Lameystr. 9 am Friedrichsring. **3. Stock,** 7 Zim., Badezimmer mit Zubehör per 1. April 1901 zu vermiethen. 68279 Näheres daselbst im 4. Stock.

Luisenring 25, 2. Stock große elegante Wohnung, 10 große Zimmer, alle auf die Straße gehend, mit Zubehör zu vermiethen. Außerdem ein großes separates Parterrezimmer, als Bureau geeignet. 70157 Zu erfragen 2. Stock daselbst.

Langstraße 103, (Neubau) Schwohnung 2. Stock, 2 Zimmer mit Küche, Keller u. Zubehör z. verm. 61470

Prinz Wilhelmstr. 23, eleg. 6—7 Zimmer-Wohnung sofort zu vermiethen 68759

Parkring 37. Elegante Wohnungen, 7 Zimmer, sammt Zubehör zu vermiethen. 69405 **Birk,** R 8, 2b.

3. Querstraße 14, 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 69973

Rheindammstr. 40 u. 42, 3 Zimmer und Küche sofort oder später wegen Wegzugs zu verm. Näh. part. 69751

Rupprechtstr. 6, IV., Andrei. od. später 5 Zim., Küche, Badezim. u. allem Zubehör zu vermiethen. Näh. **Rheinaustr. 38/40.** 65511

Neubau Rheinhäuserstr. 59. Vom 15. Dezember ab, mehrere abgeschlossene, Zwei- u. Dreizimmerwohnungen mit Gas- u. Wasserleitung versehen, zu vermiethen, ebenso ein Laden mit Wohnung zu verm. 70442 Näh. im 1. St. daselbst.

Seckenheimerstraße 29. Kleine Wohnung, Zimmer u. Küche, 14 Mark per Monat, an einzelne Leute sofort oder später zu vermiethen 69464

Seckenheimerstr. 58, Wohnung mit freier Aussicht, 2 Zim., sowie 1 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermiethen. 70126

Schanzenstr. 8 2—3 helle unmöbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 69641

Schwetzingerstr. 93 4 kleinere Zim. und Küche sofort zu verm. 69157 Näheres „Löwenkeller", B 6, 15.

Schwetzingerstr. 169 3 Zim. und Zubehör sofort zu verm. 66454 Näheres bei **Wilh. Schrenk.**

Schöne Etage, 2. Stock, 6 Zimmer und Küche sofort oder später zu verm. Schwetzingerstr. 4 am Kaiserring. 69954

Eine kleine **Wohnung** zu vermiethen, 1 Zimmer, Küche u. Keller. 70508 Zu erfragen bei **J. D. Zimmermann, C 1, 2.**

Stengelhof
Luisenstr. 25 u. 25a, 2 Zim. u. Küche u. 3 Zim. u. Küche, alles mit Zubehör per sofort od. später zu vermiethen. Näheres **Göthestraße 12, I.,** Mannheim. **Albert Zopf.** 69969

Herrschaftliche Wohnung
hochelegant. 10 Zimmer u. allem Zubehör (Haus zum Alleinwohnen) auf 1. April zu verm. Preis Mk. 3000. Näheres **C 1, 16,** über 3 Treppen. 69451

Möbl. Zimmer

A 2, 2 2 Tr., hübsch möbl. Zim. zu verm. 70359

B 4, 14 3. St., e. Zim. an 1 best. Arb. zu v.

B 5, 12 part., ein gut möbl. Zim. zu v. 70214

B 7, 15 1 Trp. hoch, 2 fein möbl. ger. Zimmer mit separ. Eing. zu verm. 70320

C 2, 3 2. Stock, 1 gut möbl. Zimmer bis 1. Dezbr. zu vermiethen. 70351

C 3, 1 1. Etage, 1 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. per 1. Januar 1901 zu vermiethen, auf Wunsch Benutzung des Badezimmers. 69886

D 2, 9. (Planken,) 3. St. Ein f. möbl. Wohn- u. Schlafzi. billig z. v. 70438

F 8, 17 3. St. lks., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 70450

H 2, 18 3. St., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 70508

H 7, 4 part., möblirtes Zimmer an besseren Herrn od. Dame zu vermiethen. 70143

H 7, 10 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu v.

J 7, 18 Luisenring. 3 Tr., ein gut möbl. frdl. Zim. sof. od. spät. z. v. 70498

K 1, 13 3 Tr., bei Traub, möbl. Zim., Eing. außer Abschluß zu verm. Preis Mk. 20.— mit Kaffee.

K 3, 7 gut möbl. Part.-Zim. billig zu verm. 70170

L 12, 12 4. St. l., möbl. Zim. zu verm. 70164

L 14, 2 part., möbl. Zimmer zu verm. 70406

N 1, 1 3. St., einfach möblirtes Zimmer, Mk. 10, zu vermiethen. 70173

N 2, 9b 2 Tr., 1 Zim. mit 2 Bett. sof. z. v. 70080

N 3, 2 1 Tr., fein möbl. Z. pr. 1. Dez. zu verm.

P 1, 7a
2 Tr., 2 fein möblirte Zimmer mit Balkon sof. zu verm. 70358

P 5, 1 3. St. rechts, 1 gut möbl. Zim. sof. zu v.

Q 4, 20 1 Tr., schön möbl. Z. z. v. Näh. Lad.

Q 7, 9 part., ein gut möbl. Zim. zu vm. 70149

R 7, 9 3. St., möblirtes Zim. an anst. Herrn oder Fräulein zu verm. 69979

R 7, 35, 2 Tr., an e. lfr. H. möbl. Z. ev. m. Pens. z. v.

S 6, 15.
Ein schön möblirtes Zimmer mit Balkon und freier Aussicht sof. oder später zu vermiethen. Näheres im 3. Stock. 70516

T 3, 18 2. St., 1 möbl. Zim. m. 2 Bett. zu v.

T 3, 21 3. St., hübsch möbl. Wohn- und Schlafz. an 2 Herren zu verm.

T 6, 8 1 Tr., 1 m. Z. f. 1 od. 2 Herren z. vm. 70152

U 1, 12 (Breitestr.) 2. St. r., einf. möbl. Zim. an anst. Fräul. zu verm. 70175

U 3, 31, 2. Stock, 1 einfach möbl. Zim. an 2 Frl. oder Herren, sof. zu verm. 70448

U 4, 19 2 Treppen, ein fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 70407

Bahnhofplatz 11, ein möbl. Zimmer zu verm. 70433

Große Merzelstr. Nr. 3, in der Nähe des Bahnh., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 70492

Rheindammstr. 13, 4. St., schön möbl. Zimmer sofort oder später an einen Herrn od anständ. Fräulein billig zu verm.

2—3 schön **möbl. Zimmer** an bessere Herren bis 1. Dezbr. sofort zu verm. Zu erfr. **Parkring 21,** 3. St. rechts 70236

1 möbl. Zim. an 1 oder 2 Hr. junge Leute mit oder ohne Pension preiswürdig zu verm. Näheres im Verlag. 70336

Schlafstellen

S 4, 7 4. St., best. Schlafstelle zu verm. 69980

F 4, 21, 4. St., e. n. anst. jung. Mann in Kost u. Logis ges.

Ein einfaches **Zimmer** (bess. Schlafstelle) per 1. Dezember gesucht. Offerten unter S. N. Nr. 70505 an die Exped. ds. Bl.

S. FELS Seidenstoffe u. Sammte.

Für passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich mein Spezial-Lager in **schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Sammten und Seidenfoulards.** Meine Auswahl darin ist bekanntlich unübertroffen und die weitaus grösste am Platze; Preise bei anerkannt soliden Qualitäten **hervorragend billig.**

Ganzseidene Taffetas in 250 Farben, Damassées in ganz neuen Stylarten, helle, mittlere u. dunkle Farben, Peau de soies, neue weiche, streng solide Seidengewebe für Kleider u. Blousen, Satin-Duchesses, Libertys u. Crystalines, gestickte Seidenstoffe für Blousen.

Letzte Neuheit: **Chiné faconné, hochaparte Novität für Blousen und Gesellschaftsroben.**

Seidensammt-Panne in glatt und sehr eleganten Dessins, besonders für Blousen per Mtr. Mk. **4.50, 3.90, 3.25.**

Weit unter Preis: **200 Dessins ganzseidener, wasserächter Foulards.** nur gute, bewährte Qualitäten, letzte Neuheiten, werden, um damit zu raumen, weit unter Preis abgegeben und dürften sich solche besonders für Weihnachts-Geschenke eignen.

Bitte gefl. meine Auslagen zu beachten. 70413

J. Hochstetter

O 4, 1. Kunststraße. O 4, 1.

Reiche Auswahl schöner Fest-Geschenke:

Tischdecken

Bettdecken — Reisedecken — Divandecken
Felle — Bettvorlagen — Läufer
Vorhänge — Portièren — Thürdecorationen
Kissen — Châles — Matten
Teppiche in denkbar größter Vielseitigkeit.
Umtausch bereitwilligst. 84210
Schaufenster-Ausstellung mit Preisen.

H. Hommel

M 5, 3 Mannheim **M 5, 3**

Werkzeuge-Specialgeschäft

empfiehlt für **Geschenke** passend:

Werkzeug-Schränke	Laubsäge-Schränke
Werkzeug-Kasten	Laubsäge-Kasten
Werkzeug-Bretter	Laubsäge-Bretter

Kerbschnitz-Werkzeuge. 70814

Nur prima Qualitäten.

Photographische Manufactur

Petzoldt & Kloos

Einziges Special-Geschäft am Platze mit ausschliesslich photographischen Artikeln. 67940

Lumen-Trockenplatten ◆ ◆ ◆ die besten u. billigsten

in kurzer Zeit über **20000 Dtzd.** nachweislich verkauft.

Hauptvertretung

der bedeutendsten Fabriken photographischer Apparate, Objective und Bedarfsartikel.

C 1, 1. Breitestr. Telefon 1234.

ORFEVRERIE CHRISTOFLE

Das Fabrikzeichen

und der volle Namen CHRISTOFLE garantiren die Aechtheit unserer Fabrikate.

Christofle-Bestecke auf weissem Metall versilbert.

CHRISTOFLE & Cie. Karlsruhe.

Einzige Niederlage in **Mannheim** bei **Kirner, Kammerer & Cie.** Cataloge gratis und franco.

Höchste Auszeichnungen auf allen Weltausstellungen.

Preisermässigung.

Actien-Gesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf

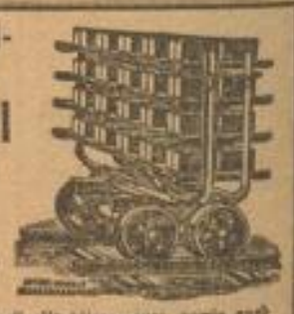
vorm. **Orenstein & Koppel**

Filiale **Mannheim**, Tattersallstr. 37.

57125 Fabrikation und Lieferung von:

Rollbahn-Gleisen, Weichen, Drehscheiben, Wagen aller Art und Locomotiven

für **Erdtransporte, Ziegeleien** und sonstige industrielle Etablissements, sowie auch für **Kleinbahnzwecke.**



Zu Kauf! Kataloge gratis und franco. Zur Miethe!

Tel. 186. **Otto Jansohn & Co., Mannheim.** Tel. 186.

Dampf-Säge u. Hobelwerk
Bauholz, Spundbohlen
Stammholz
Dielen, Bretter, Latten
Kannen-, Forlen- u. Hartholz

Baufabrik — Kistenfabrik
Zimmerthüren
vorräthig und nach Maaß 66299
Hausthüren, Thore, Verkäfelungen nach Zeichnung
Fußböden, Lambris, Zierleisten.

Sterilisirte reine Vollmilch
(Trockenfütterung) 67706
mit stets gleich hohem Fettgehalt.

Kefir

zur Anregung des Appetits und Hebung der Verdauungsthätigkeit empfiehlt **C. Bredenkamp, Apotheker,** Mannheim. Werftstrasse 29.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! Zu mehr als 150000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen und alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. Neuheit u. beste Reinigung garantirt! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 5, 6, 7, 8, 10 ℳ. Echt chinesische Gänsedaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebige Quantum zollfrei geg. Nachn.! Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federn erwünscht!

Liebig Company's

Schafft sofort kräftige Bouillon.

Verbessert Supen, Saucen, Gemüse etc.

Fleisch-Extract.

VOGELEY

Puddingpulver, Backpulver, Frucht-Grütze, Vanillin-Zucker sind unübertroffen. 59848

Engros bei: **Haas & Ritter**, P5, 2/3.

Hannov. Puddingpulver-Fabrik ADOLF VOGELEY HANNOVER.

Eisenbahn-Frachtbriefe 100 St. auf Mk. 1.— Dr. Haas'sche Druckerei, E 6. 2.

Stets vorräthig:

Mieth-Verträge

Dr. Haas'sche Druckerei, E 6. 2.